

NBB news us

BICHELSEE-BALTERSWIL

AUSGABE 177 02/2007





BICHELSEE-BALTERSWIL

**Offizielles
Informationsorgan
der Gemeinde
Bichelsee-Balterswil**

Redaktionsschluss

Ist jeweils der erste Freitag eines jeden Monats – Ausnahmen werden publiziert.

Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 177, 02/07 ist am Freitag, 02.02.2007

Die NBB erscheint monatlich, die nächste Ausgabe erhalten Sie ca. am 09.02.2007.

Impressum

Redaktion & Produktion: Beat Imhof
Daniel Germann
Druck: Bidruck Wallenwil
Auflage: 1300 Ex.
Adresse: Beat Imhof
Zielwies
8362 Balterswil
Fon 971 26 16
Fax 970 08 39
n-b-b@bluewin.ch
www.bichelsee-balterswil.ch
Abo: A-Post Schweiz Fr. 40.–

Verantwortlich für den Inhalt dieser NBB in Text und Bild ist die Redaktion.

Inserate

Grösse:	Preise:
1/8 Seite 67x46mm	Fr. 40.-
1/4 Seite 67x96mm	Fr. 60.-
1/4 Seite 138x46mm	Fr. 60.-
1/3 Seite 138x63mm	Fr. 75.-
1/2 Seite 138x96mm	Fr. 110.-
1 Seite 138x197mm	Fr. 200.-

Mengenrabatte	3x 10%
	6x 15%
	10x 20%

Satz nach Aufwand

- 7 Politische Gemeinde
- 19 Kirche
- 22 Schule
- 31 Wirtschaft
- 36 Kunst und Kultur
- 38 Parteien
- 41 Vorschau
- 43 Vereine
- 52 Vorschau
- 49 Rückspiegel
- 60 Sport
- 62 Gartenhaag
- 64 Agenda



S. 56

50 Jahre DTV Balterswil. Das Jubiläumsjahr begann mit der Jahresversammlung und der Ehrung der Gründungsmitglieder



S. 28

Viel Begeisterung war zu spüren am Eröffnungsfest der umgebauten Turnhalle Trabe in Bichelsee

Titelbild

Lieblingsdisziplinen zum Abschluss: Zu Ehren von Emil Baggenstoss absolvierten die Sekundarschüler am letzten Schultag damit einen spannigen Parcours durch das Schulzentrum. Natürlich bewies der abtretende Lehrer auch nach über 38 Jahren seine Stärke am Bergseil.



S. 31

Ehre Für Claudia Muggli und die KNF Neuberger AG in Balterswil



FOTO: BEA AMRHEIN



S. 27

Ein Heimspiel hatte Nationalrätin Brigitte Häberli an der Jahresversammlung der CVP Ortspartei



Wir gratulieren herzlich

- **zum 80. Geburtstag** am **12.02.2007**
Klara Specker-Böni Kirchgasse 10, 8363 Bichelsee
- **zum 96. Geburtstag** am **16.02.2007**
Mathilde Rupper Bruggwaldstr. 37c, 9008 St.Gallen
- **zum 91. Geburtstag** am **18.02.2007**
Irma Schneider Riesenbergstr. 4a, 8362 Balterswil
- **zur Goldenen Hochzeit**
Ruth und Werner Albrecht Hauptstr. 13, 8363 Bichelsee

Wir wünschen den Jubilarinnen und dem Jubilaren für die Zukunft nur das Beste, möglichst gute Gesundheit und viel Gfreuts im neuen Lebens- bzw. Ehejahr.

Amtsblatt

Handelsregister

4.1.2007. **Amrhein Gebäudereinigung**, in Bichelsee-Balterswil, CH-440.1.019. 742-9, Brenngrütstrasse 5, 8363 Bichelsee, Einzelfirma (Neueintragung). Zweck: Reinigung von Privat- und Geschäftsräumlichkeiten. Eingetragene Personen: Amrhein, Bruno, von Aadorf, in Bichelsee (Bichelsee-Balterswil), Inhaber, mit Einzelunterschrift.

4.1.2007. **RK SWAMP INTERCOIFFEUR Roman Kappeler**, in Bichelsee- Balterswil, CH-440.1.019.194-3, Führen eines Coiffeurgeschäftes, Einzelfirma (SHAB Nr.110 vom 9.6. 2006, S. 13, Publ. 3409530). Firma neu: RK SWAMP Roman Kappeler.

Handänderungen

30. November 2006, Bichelsee-Balterswil, Grundstück Nr. 36, 697 m2, Acker, Wiese, Balterswil; Veräusserer Erben Ramsperger Josef, Rickenbach TG, erworben am 9. 1. 1995; Erwerber Wilhelm Marco und Patricia, Bichelsee.

20. Dezember 2006, Bichelsee-Balterswil, Grundstück Nr. 749, 484 m2, Land, Balterswil, Wohnhaus; Veräusserer Limba AG, Frauenfeld, erworben am 22. 2. 2002; Erwerber Schumacher Walter und Sonja, Balterswil.

20. Dezember 2006, Bichelsee-Balterswil, Grundstück Nr. 1034, 2745 m2, Land, Bichelsee, Wohnhaus, Gebäude; Veräusserer Erben Eisenring Johann, Bichelsee, erworben am 18.10. 1999; Erwerber Rudin Johann-Christoph und Vicentini Cecilia, Turbenthal.

21. Dezember 2006, Bichelsee-Balterswil, Grundstück Nr. 48, 938 m2, Land, Balterswil; Veräusserer J. Eisenring AG, Wil SG, erworben am 24. 8. 2004; Erwerber Müller Roger und Sabine, Hittnau.

Feierabend

Vor einiger Zeit wurde ich mal geheissen, in einer Vereinsanzeige «Fyrabig» in den einheimischen Dialekt zu übersetzen. Kein einfaches Unterfangen, denn obwohl ich seit meiner Geburt bis auf wenige Jahre mein Leben in Bichelsee-Balterswil verbracht habe, war und bin auch ich gewissen fremden Einflüssen ausgesetzt, was sich unter anderem darin widerspiegelt, dass ich heute ab und zu nicht mehr schnell aber hurti noch etwas zu erledigen habe.

Ich bin überzeugt, Sie könnten eine Hundertschaft in Bichelsee-Balterswil mit der Frage nach der ursprünglichen einheimischen Bezeichnung für «Fyrabig» konfrontieren – nicht die Hälfte würde ihnen die richtige Antwort nennen können.

Die Frage wäre einzig erlaubt, ob der Begriff in dieser Gegend vor hundert Jahren überhaupt bekannt war, oder ob sich Fuchs und Hase dazumal nicht einfach gute Nacht gewünscht haben und aus war der Tag. Natürlich ist auch die Frage erlaubt, was denn unter «ursprünglich» zu verstehen ist, so wie etwa die Frage erlaubt sein muss, welche «ursprüngliche» Natur die Naturschützer und welche «ursprüngliche» Landschaft die Landschaftsschützerinnen eigentlich schützen wollen.

Denn wie Natur und Landschaft ist ja auch die Sprache steten Einflüssen unterworfen, welche sie formen und wandeln. Mal waren es bei uns wohl die Alemannen und Römer, mal die Habsburger und Franzosen was heute die Engländer und Amerikaner beziehungsweise die Zürcherinnen und Zürcher sind.

Wieso wir uns trotz des steten Wandels als DeutschweizerInnen keine eigene Sprache leisten sondern nur einen Dialekt und uns zum Schreiben und offiziell Parlieren einer Fremdsprache, dem «Hochdeutsch», bemächtigen müssen ist eine andere Geschichte, die zwar spannend zu erzählen wäre, die aber nun definitiv nicht in eine NBB gehört. Wahrscheinlich wurde man sich dazumal einfach wegen des Namens der eigenen Sprache nicht einig, denn der Begriff «Schweizerdeutsch» wäre ja wieder ein Teil des Begriffs «Deutsch» und beim Begriff «Schweizerisch» fühlten sich die Welschen, Tessiner und Romanen wohl benachteiligt.

Aber stellen Sie sich eine Sprache vor, bei der Sie, wie dies bei uns der Fall ist, die Herkunft der Sprechenden bis auf wenige Kilometer genau definieren können. Genau das charakterisiert doch die Dialekte der deutschschweizerischen Sprache (oder wie auch immer wir sie nennen wollen), von der es aber leider keine geschriebene Version gibt.

Beat Imhof

Aus Gemeinderat und Verwaltung

VON RICHARD PETER, ANDREAS SCHÄR, BEAT IMHOF UND GREGOR KRETZ

Legislative

Behördenwahl der Politischen Gemeinde Bichelsee-Balterswil

Offizielle Wahlliste

Namenliste für die Erneuerungswahl der Gemeindebehörde vom 11. März 2007 für die Legislaturperiode 2007 - 2011 gemäss § 29 des Gesetzes über das Stimm- und Wahlrecht vom 15. März 1995 sowie § 18 und 19 der Verordnung über das Stimm- und Wahlrecht vom 27. Juni 1995 für die Wahl

Für den Gemeinderat

(Sechs Mitglieder)

Weibel Beat, Balterswil / bisher

Müller Heinz, Bichelsee / bisher

Schär Andreas, Balterswil / bisher

Faust-Kuttelwascher Susanne, Balterswil / neu

Lütolf Peter, Balterswil / neu

Springer Bruno, Bichelsee / neu

Für den Gemeindeammann

Peter Richard, Balterswil / bisher

Der Gemeindeammann muss nicht mehr als Mitglied des Gemeinderates gewählt werden.

Für die Mitglieder des Wahlbüros

(6 Mitglieder)

Alpiger Beat, Ifwil / bisher

Holinger Kurt, Balterswil / bisher

Koller Johann, Itaslen / bisher

Lüscher Walter, Balterswil / neu

Widmer Monika, Bichelsee / neu

Kammermann Esther Bichelsee / neu

Für die Mitglieder als Suppleanten des Wahlbüros

(zwei Mitgliedern)

Fey-Ebinger Heidi, Bichelsee / neu

Lautenschlager Rolf, Itaslen / neu

Für die Rechnungsrevisoren

(fünf Mitglieder)

Steinemann-Federer Susanne, Balterswil / bisher

Alder-Alpiger Luzia, Balterswil / bisher

Berli Raimund Bichelsee / bisher

Meister Bernhard, Bichelsee / bisher

Christen Harald, Ifwil / neu

Es können auch andere, nicht auf der Namensliste aufgeführte Personen gewählt werden.

Diese Liste von Kandidaten stellt keinen amtlichen Wahlvorschlag dar. Selbstverständlich können jederzeit bis zum Wahltermin weitere Nominierungen der Stimmbürgerschaft unterbreitet werden.

Treffen am Sonntag, 11. März 2007

Am Sonntag, 11. März 2007, 13.30 Uhr im Rest. Landhaus werden die Wahlresultate bekannt gegeben. Dazu sind alle interessierten Personen und neue und bisherige Kandidatinnen und Kandidaten (Gemeinderat, Mitglieder- und Suppleanten des Wahlbüros sowie die Rechnungsprüfungskommission) eingeladen. Die Presse wird anwesend sein. Der Anlass ist öffentlich. Die Politische Gemeinde offeriert einen Apéro. Der Gemeinderat freut sich auf eine grosse Teilnahme.

Exekutive Zielsetzungen Gemeinderat

Ziele für die Legislaturperiode 2007 - 2011

1. Finanzielle Ziele:

- Trotz grossen Investitionen keine Erhöhung von Steuern.
- Planungen für die Werterhaltung sind jährlich zu prüfen und die nötigen Vorkehrungen im Budget vorzulegen
- Auch der Gesamtsteuerfuss muss gelegentlich überprüft werden.

2. Reglemente / Überarbeitung

- Gemeindeordnung (keine Abnahme durch Gemeindeversammlung)
- Gebührenreglement (einige Anpassungen vornehmen)
- Geschäftsreglement des Gemeinderates

3. Gemeindeentwicklung

- Der Kontakt zur Bevölkerung, zum Gewerbe, zu Vereinen, politischen Gruppierungen, Nachbargemeinden soll gezielt weiter gepflegt werden.
- Die Information an die Bevölkerung erfolgt frühzeitig, offen und bürgernah.
- Die Landschaft und der Wald als Erholungsräume sind in ihrer Eigenschaft zu pflegen und zu fördern.
- Kontinuierliche Entwicklung der Gemeinde. (Wichtig für den Steuerfuss)
- Wanderwege etc.
- Die Organisation der Versorgungsbetriebe ist zu überdenken und zeitgemäss weiterzuentwickeln.
- Um die Eigenständigkeit der Gemeinde sicherzustellen, ist die Reorganisation bzw. Zusammenlegung der politischen Gemeinde mit der Schulgemeinde im Auge zu behalten.
- Die Eigenverantwortung der Bevölkerung

wird vorausgesetzt und erwartet.

- Erarbeitung eines Leitbildes? / Im Moment ist im Budget kein Bedarf dafür vorhanden; die Erstellung eines professionellen Leitbildes kommt teuer zu stehen. Somit wird die Realisierung eines Leitbildes vorerst gestrichen. Schwerpunkte werden selbstverständlich gesetzt und im Jahresbericht erwähnt.

4. Verkehr und Sicherheit

- Die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer hat einen hohen Stellenwert.
 - Schulwegsicherung (Machbares und Wünschbares voneinander trennen).
 - Verkehrsberuhigende Massnahmen für wohnliche Quartiere sollen nach Bedarf überprüft werden.
 - Im Rad- und Wandernetz sollen die Lücken geschlossen werden (Verkehr Innerorts und Radweg Itaslen-Dussnang)
- Förderung der Einsatzbereitschaft von Feuerwehr und Zivilschutz durch gute Ausbildung und geeignete Ausrüstung.

5. Wirtschaft und Arbeit

- Die Standortvorteile einer Agglomerationsgemeinde sind gezielt zu nutzen. Der ländliche Charakter der Gemeinde soll dabei erhalten bleiben.
- Nach Möglichkeit sollen öffentliche Aufträge zu Konkurrenzpreisen dem örtlichen und regionalen Gewerbe vergeben werden. (Evtl. Erarbeitung eines internen Reglements oder Pflichtenhefts am nächsten Seminar.
- Die Kontakte zum bestehenden Gewerbe und der Landwirtschaft sind zu erhalten.
- Gewerbeausstellung soll in einem verantwortbaren Rhythmus durchgeführt werden.

6. Soziales

- Die Organisation für Prävention, Betreuung und Beratung soll gewährleistet werden.
- Die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Beratungsstellen und Institutionen, die sich mit Jugend, Familien und Betagten befassen, sind zu fördern.

7. Kultur, Freizeit, Sport

- Prüfung eines evtl. Ausbaus des Naherholungsgebiets (Feuerstellen etc.)
- Einrichtung einer Sportzone, evtl. Bildung einer Kulturgruppe

8. Umwelt und Energie

- Bewerbung um die Auszeichnung Energiestadt.
- Positive Haltung gegenüber erneuerbaren Energien.
- Das Landschaftsbild und die Naherholungsgebiete sind intakt zu halten.

9. Verwaltung

- Ständige Überprüfung der Arbeitsbedingungen
- Überwachung der Kommunikation zwischen GR und Verwaltung.

10. Fluglärm

- Der Fluglärm ist nach Möglichkeit über dem Gemeindegebiet gering zu halten. Wir fordern nach wie vor eine faire Verteilung. Unterstützung der Bürgerprotestgruppe.

11. Neue Schiessanlage

- Die Realisierung der neuen Indooranlage ist ein gesetztes Ziel des Gemeinderates.

12. Wohnen im Alter

- Kommunale Alterspolitik Am Prinzip wird künftig festgehalten. Alle 90sten Geburtstage werden besucht.

Alle Jubilaren und Jubilarinnen, die 95 und älter werden, werden nicht nur zu Hause, sondern auch im nahe gelegenen Altersheim besucht. Es wird jeweils ein passendes Präsent abgegeben.

Gewerbe Unternehmerin des Jahres

Claudia Muggli, Geschäftsleitungsmitglied der KNF Neuberger AG wurde von der FDP Kantonalpartei mit dem KMU-Preis 2006 ausgezeichnet (siehe spezieller Artikel in dieser NBB-Ausgabe). Der Gemeinderat gratuliert zur Auszeichnung ganz herzlich und wünscht Claudia Muggli und der ganzen Unternehmung weiterhin viel Erfolg in ihrer Tätigkeit.



Bürgerrecht Anträge zur Einbürgerung

Die Einbürgerungskommission hat drei Gesuche abgelehnt. Bei einem Gesuch ist Rekurs eingegangen. Der Gemeinderat hat die negativen Entscheide der Einbürgerungskommission unterstützt.

Zivilstandsamt Jahresbericht 06

	2006	2005
Geburten	23	21
Geburten von Kindern, deren Eltern in der Gemeinde wohnen:		
12 Knaben und 11 Mädchen		
20 Kinder mit Schweizerbürgerrecht		
3 Kinder mit Abstammung Mazedonien.		
Todesfälle	12	19
In der Gemeinde registrierte Todesfälle		
davon 3 männliche und 9 weibliche Verstorbene		
11 SchweizerInnen, 1 Ausländerin		

Entsorgung Kehricht-Wertstoffsammlung: Abnahme der Sammelmenge

Im Gegensatz zur Entwicklung in der ganzen Abfallregion hat sich die Menge bei den Separatsammlungen in unserer Gemeinde in den letzten Jahren verkleinert. Pro EinwohnerIn wurden in der Abfallregion im Jahr 2006 durchschnittlich 306 kg (2004: 303 kg) Kehricht produziert. Davon entfielen 191 kg (2004: 187 kg) auf Hauskehricht und 37,7 Prozent (2004: 38,2 Prozent) auf Wertstoffe wie Papier, Glas, Eisen, Alu/weissblech oder Altöl. Die durchschnittlich gesammelte Menge an Wertstoffen liegt in unserer Gemeinde durchwegs um Einiges tiefer als der Durchschnitt in der ganzen Abfallregion Hinterthurgau-Fürstenland-Toggenburg. Separate Hauskehrichtzahlen pro Gemeinde liegen nicht vor. Nicht unwesentlich die Zahlen von Bichelsee-Balterswil beeinflussen dürfte der Umstand, dass eine permanente Entsorgung von Wertstoffen auch über die Anlage der Tonner AG in Eschlikon erfolgen kann.

Art des Abfalles	Abfallregion		Gemeinde Bichelsee-Balterswil		
	2006 kg/Einw.	2006 kg/Einw.	2006 Tonnen	2005 Tonnen	2004 Tonnen
Papier und Karton	77.5	60,5	149.23	158	172
Altglas	28.0	20,8	51.26	57	59
Alteisen	7.7	4,5	11.02	15	18
Weissblech und Aluminium	1.7	1,1	2.69	3,6	3,3

Planauflage

Erschliessung Kreuzberg, 8362 Balterswil

Gestützt auf § 21 des Gesetzes über Strassen und Wege des Kantons Thurgau und mit Beschluss des Gemeinderates vom 15. Januar 2007 werden die Pläne wie folgt öffentlich aufgelegt:

Auflagefrist: 26. Januar 2007 – 14. Februar 2007
Auflageort: Gemeindehaus

Gegen das Bauprojekt kann während der Auflagefrist beim Gemeinderat Bichelsee-Balterswil, Auenstrasse 6, 8363 Bichelsee, schriftlich und begründet Einsprache im Sinne von § 21 des Gesetzes über Strassen und Wege erhoben werden.

Bichelsee, 15. Januar 2007 Der Gemeinderat

Entsorgung Anlieferung Kompostgut

Kompostierung von angeliefertem Grüngut auf der Kompostieranlage Rietwies.

Juli 2006	60 t
August	70 t
September	70 t
Oktober	40 t
November	80 t
Dezember	80 t
Total 2. Semester 2006	400 t

Entsorgung Umbau Sammelstelle

Die Sammelstelle der Gemeinde Bichelsee-Balterswil für Glas, Alu und Weissblech Gewerbestrasse zwischen Bichelsee und Balterswil wird in den kommenden Wochen umgebaut. Das bisherige System, welches vor sechs Jahren gebaut und in Betrieb genommen wurde, ist mit dem neuen Transport- und Entleerungssystem des ZAB nicht mehr kompatibel. Eine Anpassung der bestehenden Anlage sei aus technischer und finanzieller Sicht nicht sinnvoll, meint der ZAB. Die Kosten des Umbaus werden vollumfänglich vom ZAB übernommen.



Das System Cupola der Firma Villiger Entsorgungssysteme AG wird in Kürze auch in Bichelsee-Balterswil eingebaut

Finanzen

Definitiver Steuerabschluss 2006

	2005	2006	Budget 2006
Steuerfuss Polit. Gemeinde	47 %	47 %	47 %
Natürliche Personen	1'334'243	1'426'463	1'300'000
Quellensteuern	20'133	29'274	8'000
Juristische Personen	244'174	193'885	160'000
Frühere Jahre	170'975	164'770	80'000
Steuern 100% nat. Personen	2'838'816	3'035'029	+ 6,9 %
Steuern 100% jur. Personen	519'521	412'522	- 20,6 %

Bedingt durch die Steuergesetzrevision per 1.1.06 bei den Unternehmungen ist der Steuerertrag (100%) bei den juristischen Personen um 20,6% geringer ausgefallen als im Vorjahr, bei den natürlichen Personen hingegen sind die Erträge (100%) um 6,9 % angestiegen gegenüber dem Jahre 2005.

Aufgrund der Gegenwartsbesteuerung handelt es sich bei diesen Zahlen natürlich nur um provisorisch veranlagte Steuern

Leicht mehr Erträge

Bei den natürlichen Personen wurde das Budget übertroffen. Vorgesehen waren Steuererträge von 1'300'000 Franken,

effektiv in Rechnung gestellt wurden 1'426'463 Franken. Für die juristischen Personen wurden 193'885 Franken in Rechnung gestellt (Budget 160'000 Franken). Für Steuern aus den Vorjahren (definitive Steuerrechnungen 2005 und ältere) wurden netto 164'770 Franken veranlagt (Budget 80'000 Franken).

Der Gemeinderat und der Steuersekretär danken allen Steuerzahlern, die ihre Raten immer pünktlich bezahlen.

Der Gemeinderat dankt der verantwortlichen Person, Bruno Millhäusler, recht herzlich für seine exakte und solide Arbeit zum Wohl unserer Gemeinde.

Baugesuche und Anzeigen

Desirée + David Rupper, Hüslibachweg 1a, 9545 Wängi	Neubau EFH, Halgenmatt, Bichelsee
Bernet Urs, Hauptstrasse 10, Bichelsee	Neubau EFH, Sonnmattstrasse, Balterswil
Specker Martin, Niederhofen 25, Bichelsee	Erweiterung Hausvorplatz/Parkplatz
Daniel Stamm, Rüetschbergstrasse 3, Bichelsee	Windfang
Metzger Christa, Kienbergstrasse 3, Bichelsee	Weideunterstand

Öffentlicher Verkehr Schlussabrechnung 2006 Gemeindetageskarten SBB

Die Abrechnung 2006 präsentiert sich wie folgt:

Total Ausgaben	Fr. 50'737.50
Total Einnahmen	Fr. 59'551.10
Total Gewinn	Fr. 8'813.60
Unser Gewinnanteil	Fr. 4'406.80

Die Auslastung der Tageskarten war während dem ganzen Jahr ausserordentlich hoch, darum konnte ein Gewinnanteil erwirtschaftet werden. Im Jahr 2005 hatte die Rechnung negativ abgeschlossen. Herzlichen Dank an Frau Koller für die gute Betreuung, auch der Politischen Gemeinde Eschlikon gehört ein herzliches Dankeschön für die gute Zusammenarbeit.

Tiefbau Vandalenakte entlang Kantonsstrassen

Auf dem ganzen Kantonsstrassengebiet kommt es leider vermehrt vor, dass es zu Sachbeschädigungen an den Verkehrseinrichtungen kommt.



So werden Randleitpfosten ausgerissen, niedergetreten, oder die Reflektoren mit Farbe besprayed. Inselschutzpfosten mit den Füßen oder Fäusten eingeschlagen. Geschwindigkeitstafeln umgedreht oder gestohlen. Ortschaftstafeln gestohlen oder mit Schusswaffen durchlöchert usw.

Auf dem Gemeindegebiet Bichelsee- Balterswil werden seit dem bestehen des neuen Fuss und Radweges Wallenwil-Balterswil bald jedes Wochenende ebenfalls die Randleitpfosten ausgerissen und beschädigt. Anscheinend ist den Vandalen nicht bekannt, dass ein Randleitpfosten ebenfalls ein Signal mit der Bezeichnung 6.30 ist. Diese Pfosten dienen zur optischen Abgrenzung zum Fahrbahnrand und dem Fuss und Radweg. Sie gelten als Orientierungshilfe zum Strassenverlauf bei schlechten Sichtverhältnissen, Nebel, sowie bei Schneebedeckten Fahrbahnen.

In solchen Fällen bleibt dem Kanton, der Eigentümer dieser Anlagen ist, nichts weiteres übrig als Anzeige gegen Unbekannt einzureichen.

Wir möchten die Bevölkerung bitten, die diesbezüglich Wahrnehmungen machen, dies der Polizei unverzüglich zu melden. Laut Strassenverkehrsgesetz (SVG) Art.98 wird mit Haft oder mit Busse bestraft wer vorsätzlich ein Signal versetzt oder beschädigt und wer vorsätzlich ein Signal oder eine Markierung entfernt, unleserlich macht oder verändert, wer eine von ihm unabsichtlich verursachte Beschädigung eines Signals nicht der Polizei meldet, wer ohne behördliche Ermächtigung ein Signal oder eine Markierung anbringt.

GEMEINDERAT BICHELSEE-BALTERSWIL
BEZIRKSCHEF TIEFBAUAMT ESCHLIKON

Hundehaltung Vermehrte Reklamation

Beim Gemeindeammannamt sind in letzter Zeit einige Reklamationen betreffend Haltung von Hunden eingegangen. Leider konnten die „Sünder“, noch nicht ausfindig gemacht werden.

1. Fall

Angriff eines Hundes auf eine Joggerin. Der Hund war mit einer Reiterin unterwegs, als die Joggerin an diesen vorbei wollte wurde sie von dem mitlaufenden Hund geschnappt. Die Joggerin musste zur ärztlichen Behandlung.

2. Fall

Immer wieder werden wir darauf aufmerksam gemacht, dass herum streunende Hunde im Höfli/Niederhofen die Abfallsäcke aufreissen und eine grosse Unordnung verursachen.

3. Fall

Frei herumlaufende Hunde haben im Wald einen Jogger sehr erschreckt und belästigt. Der Jogger hatte grosse Angst ausgestanden.

Leider konnten wir in keinem Fall die Hundehalter eruieren.

Wir bitten die Hundebesitzer sich ihrer Pflicht als Hundehalter bewusster zu werden. Andernfalls wird der Gemeinderat in Zukunft rigoroser durchgreifen müssen.

§ 2 des Gesetz über das Halten von Hunden sagt aus, dass Hundehalter für angemessene Überwachung zu sorgen haben.

Gemäss § 7 kann der Gemeinderat das Halten von Hunden vorübergehend oder dauernd einschränken oder verbieten, wenn sich jemand seinen Weisungen widersetzt, wenn die Hundehaltung zu unzumutbarer Belästigung oder ernsthafter Gefährdung von Menschen führt.

Soziales Auszahlung der Renten 2006

Im Jahre 2006 sind folgende Leistungen an Rentner mit Wohnsitz in unserer Gemeinde ausbezahlt worden.

	2006	2005
AHV-Renten	2'736'802	2'757'713
IV - Renten	912'237	962'888
EL-Leistungen	577'493	590'469
KK - Leistungen	36'317	21'294
Anzahl Rentner	1.1.2007	1.1.2006
AHV	152	152
IV	73	72
AHV-EL	17	15
IV-EL	14	13

Pro Senectute Neue Ortsvertretung für Bichelsee/Itaslen

Pro Senectute steht als Fachorganisation und Anlaufstelle für alle Altersfragen den Seniorinnen und Senioren sowie deren Angehörigen und Bezugspersonen zur Verfügung. Viele Aufgaben werden direkt in den Gemeinden von den freiwillig tätigen Ortsvertreterinnen und -Vertretern wahrgenommen. Dazu gehören die Kontaktpflege zu den älteren Menschen, die Gratulationsbesuche zu runden Geburtstagen und die Organisation der jährlichen Herbstsammlung.

Mit Freude teilen wir Ihnen mit, dass wir dieses Amt wieder neu besetzen konnten mit

**Oskar Neuweiler, Feldstrasse 5,
8363 Bichelsee**

PRO SENECTUTE THURGAU

Öffentlicher Aufruf Kein frisches Waldrestholz verbrennen!

Fehlbare machen sich strafbar

- Restholz von der Holzernte darf man im frischen Zustand nicht verbrennen, weil sonst starke Emissionen mit gesundheitsschädigendem Feinstaub auftreten. Auch reichern sich in der Asche grosser Feuer Schwermetalle und andere Giftstoffe an.
- Deshalb sind solche Feuer gemäss Luftreinhalteverordnung verboten.
- Bei Sturm, bei Feuerverboten in Folge von Trockenheit oder wenn in den Medien vor zu hoher Feinstaubbelastung



gewarnt wird, ist jedes Feuern im Freien verboten.

Bei Borkenkäferholz hilft der Revierförster weiter

- Schon bald werden die Buchdrucker-Borkenkäfer wieder fliegen. Falls Sie feststellen, dass Ihre Rottannen davon befallen sind, müssen Sie Ihren Revierförster informieren.

- Vernichten Sie die Schädlinge gemäss seinen Anweisungen! Verbrennen der Äste und Wipfel nur in ausgesprochenen Ausnahmesituationen!
- Falls Verbrennen in Frage kommt, nur nachdem die Feuerwehr vorgängig informiert ist (Vermeidung von Fehlalarm). Verboten sind Brandbeschleuniger jeder Art (Benzin, Pneus usw.).

Die sinnvollere Alternative bei Schlagräumung: Ökohaufen

- Soweit das Waldrestholz nicht der Energienutzung zugeführt werden kann, lassen Sie es im Wald verrotten.
- Auf Kahlflächen kann das Liegenlassen allenfalls stören. Dann schichten Sie es zu Ökohaufen oder Ökomahden auf. Damit finden zahlreiche Lebewesen Unterschlupf, und die Luftverschmutzung unterbleibt.

FRAUENFELD, 23. JANUAR 2007
DER KANTONSFORSTINGENIEUR PAUL GRUBER

Rechtliche Grundlagen

Luftreinhalteverordnung vom 16. Dezember 1985 Art. 26a Absatz 2 Buchstabe b) trockene natürliche Wald-, Feld- und Gartenabfälle. Diese dürfen im Freien verbrannt werden, wenn nur wenig Rauch entsteht. Die Kantone können für bestimmte Gebiete das Verbrennen im Freien einschränken oder verbieten, wenn übermässige Immissionen zu erwarten sind. Vgl. auch Regierungsratsbeschluss betreffend Interkantonaales Interventionskonzept bei zu viel Feinstaub vom 5. Dezember 2006, Medienartikel vom 6. Dezember 2006.

Soziales Info zur Krankenkassen-Prämienverbilligung 07 im Kt. Thurgau

Grundsatz

Gemäss dem seit 1.1.1996 geltenden Bundesgesetz über die Krankenversicherung gewähren die Kantone den Versicherten in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen eine Prämienverbilligung. Die Prämienverbilligung für die obligatorische Krankenversicherung wird Personen ausgerichtet, die am 1.1.2007 ihren steuerrechtlichen Wohnsitz oder Aufenthalt im Kanton Thurgau hatten oder während eines Teils des Jahres als Kurzaufenthalter im Kanton Thurgau angemeldet sind.

Anspruchsberechtigung

Für die Berechtigung massgebend sind die persönlichen Verhältnisse am 1. Januar 2007. Nach diesem Stichtag Geborene sowie aus dem Ausland oder einem andern Kanton zuziehende Personen sind im Thurgau erst im Folgejahr bezugsberechtigt. Bei BezügerInnen von Ergänzungsleistungen ist die Prämienverbilligung in der monatlichen Ergänzungsleistung inbegriffen. In diesem Fall ist keine Anmeldung mehr einzureichen.

Berechnungsgrundlage

Grundlage für die Berechnung der Prämienverbilligung 2007 ist die provisorische Steuerveranlagung 2006 per Stichtag 31.12.2006. Massgebend ist die einfache Steuer der satzbestimmenden Faktoren. Lassen sich für die Prämienverbilligung 2007, gestützt auf die definitive Steuerveranlagung 2007, verschlechterte wirtschaftliche Verhältnisse nachweisen, so können die betreffenden Personen innert 30 Tagen seit rechtskräftiger Schlussrechnung eine Neubemessung der Prämienverbilligung verlangen.

Prämienverbilligung für Erwachsene

Es gelten drei Abstufungen:

Kategorie	einfache Steuer zu 100% in Franken (basierend auf steuerlichen Daten 2006)	Prämienverbilligung 2006 in Franken
A	bis 400.-	1'360.-
B	bis 600.-	1'020.-
C	bis 800.-	680.-

Prämienverbilligung für Kinder

Die Prämienverbilligung 2007 für Kinder bis zum vollendeten 18. Altersjahr (Jahrgänge 1989 bis 2006) beträgt Fr. 510.-. Bedingung für die Ausrichtung der Prämienverbilligung an Kinder ist, dass das provisorisch veranlagte steuerbare Vermögen 2006 der in ungetrennter Ehe lebenden Eltern oder einer anderen antragsberechtigten Person die Summe von Fr. 180'000.- nicht übersteigt.

Ablauf

Die Gemeinden ermitteln per 1.1.2007 die bezugsberechtigten Personen und stellen diesen im Verlauf des Monats März ein Antragsformular zu. Die Bezugsberechtigten ergänzen das Antragsformular und unterschreiben es. Das Formular muss innerhalb von 30 Tagen seit Empfang an die Krankenkassenkontrolstelle der Gemeinde Bichelsee-Balterswil retourniert werden.

Ab Frühsommer 2007 erhalten die Bezugsberechtigten vom Amt für AHV und IV des Kantons Thurgau die Zahlungsmittelteilung. Die Prämienverbilligung wird zu diesem Zeitpunkt vom Amt für AHV und IV des Kantons Thurgau auf das entsprechende Bank- oder PC-Konto überwiesen.

Weitere Informationen

Der Anspruch auf Prämienverbilligung 2007 aufgrund der vorjährigen provisorischen Steuerveranlagung verfällt am 31. Dezember 2007. Sollten Sie im Monat März keinen Antrag erhalten haben und sind Sie der Meinung, dass Sie aufgrund Ihrer Steuerfaktoren zum Bezug der Prämienverbilligung berechtigt sind, melden Sie sich bis spätestens 31.12.2007 bei der Wohngemeinde, in der Sie am 1.1.2007 Wohnsitz hatten. Diese Gemeinde wird Ihr Gesuch prüfen und Sie über das Ergebnis orientieren. Für weitere Fragen über die Prämienverbilligung wenden Sie sich bitte an die Gemeindeverwaltung Bichelsee-Balterswil, Bruno Millhäusler.

Ökumenischer Suppentag in Bichelsee

Sonntag, 4. März 2007



Brot für alle



Fastenopfer

In jedem Körnchen Reis steckt ein Tropfen Schweiss.
Sprichwort aus China

♥ HERZLICH WILLKOMMEN ♥

- 10.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in
der katholischen Kirche
- 10.15 Uhr Kinderhort im Kath. Pfarrhaus
- 10.30 Uhr Ökum. Kinderfeier im Pfarrhaus
- 11.30 Uhr **SUPPEN-ZMITTAG**
In der Turnhalle Bichelsee
diverse Suppen, Würstli, Kuchenbuffet

Aktion Liebe

Wann: Valentinstag, 14. Februar,
8.00-12.00 und 14.00-17.00 Uhr

Wo: Beim Volg Bichelsee und Balterswil

Für was: Wir sammeln für das Beat-Richner-Spital in Kambodscha

Wir, die SchülerInnen der Klassen 1E und 1G der Sekundarschule Lützelburg Balterswil, machen eine Spendenaktion für Kambodscha. Wir betreiben am Valentinstag 14. Februar je einen Rosenstand vor dem Volg in Bichelsee und Balterswil. Wir verkaufen Rosen für 7.- und bringen sie dann direkt zu den gewünschten Personen; so eine Art Rosenkurier. Wir bringen die Rose nur in der Gemeinde Bichelsee-Balterswil vorbei! Sie können die Rose auch gleich mitnehmen und sie Ihren Lieben persönlich vorbeibringen, oder Sie behalten sie selber.

Die SchülerInnen der Klassen 1E und 1G von Bichelsee-Balterswil machen für Sie am 14. Februar den Rosenkurier. Wir nehmen Ihre Rosenbestellung entgegen und liefern sie an die gewünschte Person innerhalb der Gemeinde aus.

Vorverkauf:

Wir machen zudem einen Vorverkauf bis am Sonntagabend dem 13. Februar. Sie können eine Rose bei uns vorbestellen und wir liefern sie für Sie am 14. Februar aus. Bestellen können sie per Mail, telefonisch oder per SMS. Wir brauchen dazu Ihre Adresse und die der gewünschten Person und allfällige Grussworte.

E-Mail-Adresse: rosenkurier@bluewin.ch

SMS und Tel: 079 625 87 81

Kambodscha

Die Menschen in Kambodscha können ohne Ihre Spenden nicht leben. Es erkranken im Jahr schon alleine 560'000 Kinder. 6'800 chirurgische Eingriffe werden im Jahr im Spital gemacht, aber es fehlt das Geld, um sie durchzuführen. Es hat ca. 260 Geburten pro Monat, aber 5% der Neugeborenen sind HIV-positiv. 80% der hospitalisierten Kinder würden ohne unsere Spenden sterben. Beat Richner hat eine Leistung vollbracht, die noch nie jemand geschafft hat. Es arbeiten heute 1250 Kambodschaner und zwei Ausländer mit Dr. Richner.



Freundlich grüssen Sie die Klassen 1E und 1G



Herzliche Einladung zum

Weltgebetstags-Gottesdienst

„Vereint unter Gottes Zelt“ - Liturgie aus Paraguay

Freitag, 2. März 2007 um 19.30 Uhr

Evang. Kirche Bichelsee

Du spannst den Himmel aus wie ein Zelt (Psalm 104, 1-2) Gottes Zelt breitet sich wie der Weltgebetstag über die ganze Welt aus. Jedes Jahr aufs Neue dürfen wir unter diesem Zelt Erfahrungen sammeln, neue Länder kennen lernen, teilhaben an den Freuden und Sorgen. **Paraguay**, im Herzen von Südamerika, ist das Herkunftsland der diesjährigen Weltgebetstag-Liturgie. Unter dem Titel „Vereint unter Gottes Zelt“ beschreiben Frauen aus Paraguay ihr Land eindrücklich und vielfältig und stellen uns ihre „*Nanduti*“ vor - das sind traditionelle Kunsthandwerke, fein und wundervoll wie Spinnennetze.

Wir laden Sie herzlich ein an diesem Abend unsere Gäste zu sein und mit uns diesen speziellen Gottesdienst zu feiern.

Das Vorbereitungsteam:

Anita Stark, Silvia Wullschleger, Heidy Widmer, Justina Schwager, Bernadette Principe, Heidi Baggenstoss zusammen mit Religionsklassen

SCHULTHEATER

HERZLICHE EINLADUNG!

DIE KLASSEN 1G UND 1E DER SEKUNDARSCHULE LÜTZELMURG SCHLIESSEN IHRE SCHULVERLEGUNGSWOCHE MIT EINER ÖFFENTLICHEN THEATERVORFÜHRUNG AB.

AM FREITAG, 9. FEBRUAR 2007

AB 18.30 UHR APÉRO

19.00 UHR BEGINN DER VORFÜHRUNG

IM EVANGELISCHE KIRCHGEMEINDEHAUS BICHESEE

DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER DER KLASSEN 1G UND 1E FREUEN SICH AUF MÖGLICHST VIELE BESUCHERINNEN UND BESUCHER. DER EINTRITT IST FREI.

Herzliche
Einladung zum



KONZERT

DER MUSIKSCHULE

Samstag, 17. Feb. 2007
Turnhalle Lützelmurg

13.30 – 14.30 Uhr Konzert

Pause

14.50 – 15.30 Uhr Konzert

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Schülerinnen und Schüler, Musiklehrkräfte
und Musikschulkommission**

Volksschulgemeinde Offene Erwachsenenurse 2007



Radwechsel - Schneeketten montieren - Batterie überbrücken - Wasser- und Ölstand kontrollieren!

Kurz: Autoselbsthilfekurs

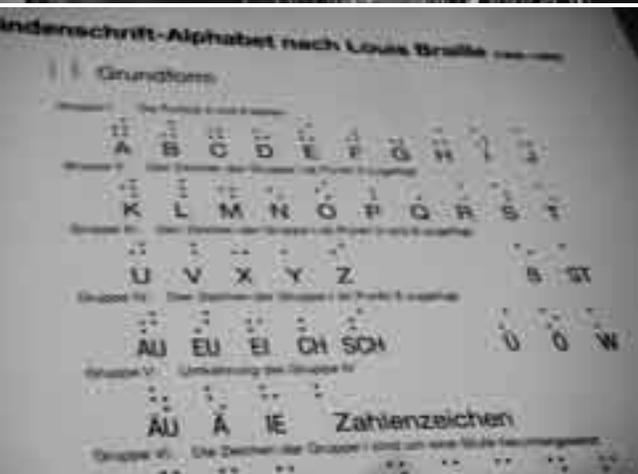
brauchbare und erprobte Tipps inklusive eines ausführlichen Merkblattes runden diesen praxisnahen Kurs mit Ihrem Auto ab.

Ort	Schulzentrum Lützelmurg beim grossen Parkplatz
Ausrüstung	Kleidung, der Witterung angepasst, mit eigenem Auto
Termin	Samstag, 31. März 2007, 09:00 - 12:00 Uhr
Anmeldefrist	20. März 2007 (findet nur bei genügend Anmeldungen statt)
Kosten	Fr. 30.-
Kursleitung	Yvonne Müller, Balterswil
Auskunft und Anmeldung	für alle Erwachsenenurse bei Yvonne Brennwald, 071 971 14 55 oder yvonne.brennwald@schulenbichelsee.ch

Termine aus der Volksschule Bichelsee-Balterswil

Die Schulanlässe bis Mitte März

- 09.02. Theatervorführung 1. Sekundarschulklassen, evang. Kirchgemeindehaus
- 14.02. Rosenkurier, 1. Sekundarschulklassen
- 15.02. Informationen zu Resultaten Schulevaluation und Schulprogramm
- 16.02. Fasnachtsumzug Kindergärten und Primarschulen
- 17.02. Musikschulkonzert
- 11.-16.03. Skilager Sekundarschule
- 21.03. Infoabend «Eintritt in den Kindergarten»



Sammlung für die Blinden Ein schöner Erfolg

«Wenn ihr 2'000 Franken für die Blinden sammelt, bringen wir das Geld eigenhändig nach St.Gallen». So lautete die Vorgabe unseres Lehrers.

Am 16. Dezember begannen wir Schüler von Herrn Hinderling mit der Sammel-Aktion. In fünf verschiedenen Backstuben buken wir „Guetzli“ und verpackten sie anderntags in 280 „Säckli“. In den nächsten Tagen verteilten wir diese dann den grosszügigen Leuten, die für die Blinden Geld spendeten. Vor dem letzten Sammeltag, dem 22. Dezember, schauten wir auf unsere Spendensäule und sahen voller Enttäuschung, dass wir unser Ziel noch nicht erreicht hatten.

Doch Herr Hinderling machte uns wieder Hoffnung, indem er uns sagte: „Wir könnten doch heute Abend am Weihnachtskonzert die Zuhörer noch um eine kleine Spende für die Blinden bitten.“ Gesagt, getan: Es gab dann den überraschenden Betrag von über 300 Franken. Das bedeutete neuer Sammelrekord von 2'055 Franken, und brachte uns das Ticket nach St.Gallen. Beides freute uns sehr.

Versprechen eingelöst

Am Freitag, dem 12. Januar, fuhren wir dann mit Zug und Bus nach St.Gallen-Heiligkreuz, von wo wir innerhalb 10 Minuten >>

Oben:

Eine durch grossen Einsatz verdiente Reise macht besonders Spass.

Mitte:

Zahlreiche Sehbehinderte arbeiten in der Korberei

Unten:

Auch die Blindenschrift, die so genannte Braille-Schrift konnten die Schülerinnen ertasten.

>> zu Fuss zum ostschweizerischen Blindenheim gelangten. Vom Leiter des Heims Herrn Misler wurden wir herzlich empfangen. Als erstes schauten wir uns einen 15minütigen Video an, der vom Alltag eines Blinden handelt. Danach durften wir Herrn Jakob, der mit 8 Jahren erblindete, über sein Leben als Blinder ausfragen. Wir staunten, wie gut er den Alltag meistert.

Zum Schluss wurden wir von Herrn Misler durch die verschiedenen Werkstätten geführt. Sehbehinderte arbeiten dort als Flechter, Verpacker oder Stanzer. Nach dem Besuch im Blindenheim ist uns klar geworden, dass wir uns für eine sinnvolle Sache eingesetzt haben.

Wir danken vielmals für die grosszügigen Spenden!

5. KLASSE BALTERSWIL VON ALFRED HINDERLING
ANJA FURRER, RAHEL BRÜLISAUER



Elternforum Bichelsee-Balterswil

Das Elternforum ist neu im Internet www.schulbichelsee.ch/elternforum

Ab Januar 2007 ist das Elternforum Bichelsee-Balterswil neu auch im Internet!

Unter www.schulbichelsee.ch/elternforum erhalten alle Eltern, Schulbehördemitglieder, Lehrerinnen und Lehrer und alle Interessierten umfassende Informationen über unser Wirken. Um Transparenz sicherzustellen, werden zukünftig die Sitzungsprotokolle des Leitungsteams aus-

zugsweise veröffentlicht. Ebenso abrufbar sind NBB-Berichte sowie das aktuelle Jahresprogramm.

Wir freuen uns, wenn Sie sich für das Elternforum interessieren und im Internet mit uns surfen!

DAS LEITUNGSTEAM: REGINE IMHOF, CHRISTA KAUFMANN, URSI KELLER, WALTER LÜSCHER, LUIGI SIMIONE

Abschied von Emil Baggenstoss «So schön isch er gsi ...»

Wenn ein Lehrer nach über 38 Jahren den Ort seines Wirkens verlässt, ist das mehr als eine „normale“ Pensionierung. So gestaltete sich auch der letzte Arbeitstag von Oberstufenlehrer Emil Baggenstoss ganz speziell – phantasievoll, eindrücklich und herzlich.

Mit viel Phantasie und einigem Aufwand hatten die Lehrerinnen und Lehrer in der Schulanlage Lützelburg einen Postenlauf organisiert, der sich auf die speziellen Interessen und Vorlieben ihres scheidenden Kollegen bezog: Memory mit Erinnerungsfotos, Biathlon mit Tandemskis, Geräteturnen, Seilhüpfen, Biwakieren, Rückwärtsprechen, Abseilen und Sprachentest. In Achtergruppen zogen am späteren Nachmittag die Schülerinnen und Schüler los; einerseits um gegen die Spezialgruppe um Lehrer Baggenstoss zu bestehen, andererseits um begehrte Kinogutscheine zu erkämpfen und schliesslich auch noch, um ein kleines Abschiedsgeschenk für den scheidenden Lehrer – eine Kiste Anzündwürfel – herzustellen.



Offizielle Verabschiedung in der Turnhalle

Dieses wurde ihm anschliessend in der Turnhalle übergeben, wo zuerst einmal die Rangverkündigung des Parcours stattfand. Weiter wurden die Resultate des Postens „Sprachlabor“ zum Gaudi der anwesenden SchülerInnen und weiterer Gästen aus der Gemeinde wieder vorwärts abgspult, was jeweils den Satz «Heute ist der letzte Arbeitstag von Emil Baggenstoss» hätte ergeben sollen. Die einmalige Interpretation «So schön isch es (er) gsi» des Lehrerschörlis Lützelburg begeisterte trotz des wehmütigen Grundtons durch die witzigen Inhalte aus dem Leben des Neo-Pensionärs. Und schliesslich durfte Baggenstoss' Geräteturntruppe, welche er fast so lange trainiert wie die SchülerInnen aus Bichelsee-Balterswil, nicht fehlen und glänzte zu seinem Abschied mit einer eindrücklichen Vorführung.

Und schliesslich war es an der Schulleiterin und am Schulpräsidenten, Emil Baggenstoss offiziell zu danken und zu verabschieden und zu einem feinen Apéro in die Aula einzuladen.

BEAT IMHOF



Emil Baggenstoss begann am 16. Oktober 1968 seinen Dienst im damaligen Schulhaus Bichelsee und wechselte im August 1973 ins neu erbaute Schulzentrum Lützelburg. Gegen fünfzig Lehrpersonen und ebenso viele Stellvertretungen haben mit ihm an unserer Schule gewirkt. Mit fünf Hauswartehepaaren musste er klar kommen. Rund fünfzig Behördemitglieder leiteten während seiner Zeit als Lehrer in Bichelsee-Balterswil die Geschicke der Schule. Angefangen mit Pfarrer Oskar Niederberger bis hin zu Beat Imhof musste er sich an sieben Präsidenten und einer Präsidentin orientieren. Und in vorgerücktem Alter musste er sich noch mit der Schulleitung anfreunden. Gegen 300 Jugendlichen stand er als Klassenlehrer vor und mit Einbezug der Fachlehrerstunden verdoppelt sich die Schülerzahl sogar.

In seine Spezialgebiete Französisch und Sport investierte er etliche Weiterbildungstage und auch die damalige Reallehrerausbildung erforderte Berufs begleitend einen 16-wöchigen Einsatz während den Ferien. Jugend und Sport gehörte ebenfalls zu seinen Aktivitäten. Im Lagersport und im Bergsteigen zeichnete er sich besonders aus. Ski- und Klassenlagerwochen zusammengezählt ergeben über ein Jahr Rundumbetreuung mit nicht immer leicht zu führenden Jugendlichen. Seine Überlebenswochen in den Bergen werden wohl vielen in bester Erinnerung bleiben. Auch in ansprechendem Alter hat er noch Snowborden gelernt, um den Jungen den Meister zu zeigen.

Für das Lehrerseminar war Emil über viele Jahre Ansprechpartner für angehende Lehrpersonen in die anspruchsvollen Praktikas. Für die Skilagerbazaars war er ein guter Beizer und stand darum mit scharfem Blick an der Ausgabestelle und überwachte den Servicebetrieb. An Sportanlässen war er ein zuverlässiger Organisator.

Gute 38 Jahre am gleichen Schulort tätig zu sein und ohne Groll und seelischen Schaden geraden Hauptes in die Pension zu gehen ist beachtenswert.

Es bleibt die Hoffnung, dass allseits die schönen Erinnerung Emil begleiten auf dem Weg in einen neuen Lebensabschnitt.

Eindrückliches Fest zur Wiedereröffnung der umgebauten Turnhalle Bichelsee Ä rundum g'freuti Sach

Schon vor Jahresfrist war der Termin für die Wiedereröffnungsfeier auf den 13. Januar 2007 gelegt worden. Und er konnte eingehalten werden. Zwar war am Eröffnungsfest noch etwas vom Schlusspurt zu spüren und von einzelnen Schwierigkeiten in der zehnmonatigen Hauptbauphase zu hören – rundherum jedoch war eitel Freude über das gelungene Bauwerk zu vernehmen.

In einer eindrückliche Revue der Schulkinder und Vereine fanden verschiedene Reminiszenzen der Umbauzeit ihren Niederschlag. Auch wenn einige Andeutungen in den perfekt vorgetragenen Sketches der Schülerinnen und Schüler nur für Insider

einen Sinn ergaben – zu schmunzeln gaben sie allenthalben.

Die Bilder von „Hoffotograf“ Wolfgang Stauber beeindruckten als Baurückblick und die speziell für diesen Anlass getexteten Lieder und einstudierten Vorführungen begeisterten die Gäste in der neu renovierten Halle.

Vereine halfen mit

Für Einrichtung und Festwirtschaft hatten sich jene Vereine zu Verfügung gestellt, welche nebst dem Schulbetrieb die Halle samt Nebenräumen wieder mit Leben füllen und dereinst darin ihre eigenen Feste feiern: Der Turn- und Sportverein TSV, der Frauensportverein SVKT und der Männerchor Bichelsee.

Am Nachmittag waren danach die Schulkinder zu einem Parcours eingeladen, bei welchem es darum ging, an den originellen Handwerkerposten möglichst viele Traberbatzen zu erheischen und damit einen verdienten Preis in der Traberbank abzuholen. Offiziellen Gästen, wie den ehemaligen Schulbehördenmitgliedern und dem Gemeinderat war am frühen Abend die Gelegenheit geboten, die neuen Räume unter kundiger Führung der Baukommission zu besichtigen – eine Möglichkeit, welche sich der ganzen Bevölkerung den ganzen Nachmittag geboten hatte.

Am Abend schliesslich unterhielten nach der Zweitaufführung der Revue die Dixie-Kids auf der Bühne mit beschwingender Dixiemusik. Während sich der Saal nach Mitternacht bald einmal zu leeren begann, genossen viele die lange Bar im vergrösserten Geräteraum.

BEAT IMHOF



Eine Wasserwaage von der FDP

Claudia Muggli erhält den KMU-Preis 2006

Zum siebten Mal verlieh die FDP Thurgau einen Preis für besondere Leistungen in der Thurgauer Wirtschaft. Diesmal standen Frauen im Vordergrund, welche sich durch besondere Leistungen in ihrem Betrieb auszeichnen. Gewonnen wurde der Preis von Claudia Muggli, Mitglied der Geschäftsleitung der KNF Neuberger AG in Balterswil.

Auf die Ausschreibung des KMU-Preises 2006 der FDP Thurgau seien nach Auskunft der Jury viele umfangreiche Bewerbungen in erfreulich hoher Qualität eingegangen, weshalb zusätzlich zwei Ehrenpreise an Unternehmerinnen aus Frauenfeld vergeben wurden. Die höchst ansprechende Präsentation der Leistungen von Claudia Muggli innerhalb der KNF Neuberger AG aber überzeugte offensichtlich am meisten. Im Vordergrund der Beurteilung seien Kriterien wie besondere Leistungen, Führungsqualitäten, Motivationsfähigkeit und die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens gestanden.

Laudatio des Regierungspräsidenten

Sie sei eine würdige Preisträgerin, meinte Regierungspräsident Kaspar Schläpfer anlässlich der Preisübergabe in den Räumen der Balterswiler Firma an der Stockenstrasse. Die Unternehmerin habe Familie und Beruf kombiniert und wirke seit bald zehn Jahren als Personalverantwortliche. Unter anderem habe sie dabei ein besonders für in Teilzeit arbeitende Mütter geschaffenes, flexibles Arbeitszeitmodell etabliert und die Instrumente zur Führung von Mitarbeitern professionalisiert. Nebenberuflich habe sie sich stets weitergebildet, zuletzt in einem Lehrmeisterkurs und als Führungsfachfrau.



Gemeinsam mit ihrem Mann Thomas führt Claudia Muggli als Mitglied der Geschäftsleitung die KNF Neuberger AG. Das Unternehmen konfektioniert und vertreibt Membranpumpen für Gase und Flüssigkeiten, die beispielsweise in Labors sowie in der Lebensmittel- und Umwelttechnologie eingesetzt werden und beschäftigt heute 16 Mitarbeitende.

BEAT IMHOF



Regierungspräsident Kaspar Schläpfer hielt die Laudatio auf Claudia Muggli.

Wie hiess doch gleich der Spruch: «Hinter jeder erfolgreichen Frau steht ein starker Mann»? Claudia und Thomas Muggli

Raiffeisenbank Bichelsee-Turbenthal schreibt Erfolgsgeschichte weiter Den Schwung im 2006 mitgenommen

Die Raiffeisenbank Bichelsee-Turbenthal sieht ihre Grundstrategie bestätigt. Die Zahlen für das abgelaufene Geschäftsjahr sind sehr erfreulich.

Die Raiffeisenbank Bichelsee-Turbenthal kann auf ein erfolgreiches 2006 zurückblicken. Die positiven Entwicklungen in allen Geschäftssparten tragen zu einem rundum erfreulichen Ergebnis bei. Die gut verlaufene Konjunktur hat Rückenwind verliehen.

Erfreuliche Entwicklung in den Bestandeszahlen

Nach einer Zunahme von 17 Millionen Franken oder 5 Prozent beträgt die Bilanzsumme der ältesten Raiffeisenbank der Schweiz, deren Marktgebiet das Tösstal und die Gemeinde Bichelsee-Balterswil umfasst, 337 Millionen Franken. Die Kundengelder inklusive Kassaobligationen sind um 19 Millionen Franken von 229 Millionen Franken auf 248 Millionen Franken gewachsen. Dies entspricht einer Zunahme von 8.2 Prozent im 2006. Die Bautätig-

keit im Geschäftskreis hat sich verstärkt. An dieser Entwicklung konnte sich die Raiffeisenbank Bichelsee-Turbenthal trotz grossem Verdrängungswettbewerb wesentlich beteiligen. Die Kredite stiegen um 10 Millionen Franken auf total 304 Millionen Franken, was einer Zunahme von 3.5 Prozent entspricht.

Auch das Anlage- und Börsengeschäft hat sich über den Erwartungen entwickelt. Das Umfeld in den Geld- und Kapitalmärkten hat einen positiven Einfluss auf die Bestandes- und Ertragszahlen in diesem Geschäftsfeld ausgeübt. Kontinuität, kompetente Beratung und aktive Information machen die Raiffeisenbank Bichelsee-Turbenthal zum verlässlichen und gewinnbringenden Partner in diesem Geschäft, bei dem es enorm wichtig ist, die Risiken zugunsten der Kunden aktiv zu bewirtschaften. Das Depotvolumen erhöhte sich von 94 auf 107 Millionen (+ 13 Millionen Franken bzw. + 13.8 Prozent).

Der Zustrom der Mitglieder zur Traditionsbank ist ungebrochen: 161 neue Mitglieder konnten im 2006 begrüsst werden. Der Mit-

gliederbestand per 31.12.2006 betrug 4'255.

dynamische Ertragszahlen

Das Zinsengeschäft als wichtigster Ertragspfeiler stieg von 5.3 Millionen Franken auf 5.4 Millionen Franken. Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft konnte um 12.6 Prozent auf 0.6 Millionen Franken gesteigert werden. Auch das Handelsgeschäft mit 0.2 Millionen Franken und der übrige ordentliche Erfolg mit 0.14 Millionen Franken trugen ihren Teil zum Betriebsertrag von 6.3 Millionen bei (Vorjahr 6.1 Millionen Franken).

Kosten im Griff hoher Bruttogewinn

Die Kostenkontrolle ist auch in einem kleineren Betrieb mit 24 Mitarbeitern ein ständiger Auftrag. Der Geschäftsaufwand hat lediglich um 0.06 Millionen Franken auf 3.2 Millionen Franken zugenommen. Der Bruttogewinn konnte markant von 2.9 auf 3.1 Millionen Franken verbessert werden, dies trotz vielen Vergünstigungen wie Vorzugszinsen auf den Mitglieder Sparkonti, Kassaobligationenaktionen und diversen weiteren Attraktionen für Mitglieder.

weiterer Ausbau der Eigenmittel

Eine ausreichende Substanz ist für jede Bank von grosser Bedeutung. Schliesslich sollen die anvertrauten Kundengelder mit

grösstmöglicher Sicherheit bei der Bank angelegt sein. Die Eigenmittel wurden mittels Bildung von stillen und offenen Reserven erneut massiv erhöht. Die Raiffeisenbank Bichelsee-Turbenthal verfügt über eigene Mittel im Betrag von 28.3 Millionen Franken. Das Kernkapital beträgt 18.7 Millionen Franken. Damit übertrifft sie das gesetzliche Eigenmittelerfordernis bei weitem. Der Eigenmittelerfüllungsgrad beträgt 174 Prozent.

Der ausgewiesene Jahresgewinn beträgt 0.515 Millionen Franken (Vorjahr 0.39 Mio Franken). Die Anteilscheine der Mitglieder sollen weiterhin mit 6 % verzinst werden.

Steuerbelastung immer noch hoch

Auch die Gemeinden, der Kanton und der Bund freuen sich über das ausgezeichnete Resultat. Die Bank hat für Steuerzahlungen im Geschäftsjahr 2006 0.53 Millionen Franken bereitgestellt. Sie will auch für die öffentliche Hand ein zuverlässiger und kompetenter Partner bleiben und ist sich ihrer gesellschaftlichen Rolle bewusst.

Raiffeisenfest am 27. April

Die Generalversammlung findet am Freitag, 27. April 2007 in Turbenthal statt. Das Organisationsteam wird wiederum einen unterhaltsamen Abend gestalten, bei dem Kulinarisches, Unterhaltung und Spass nicht zu kurz kommen.

Die drei dynamischen Musketeiere der Raiffeisenbank Bichelsee-Turbenthal (v.l.) Peter Scheu, Ruedi Bleichenbacher und Jürg Bosshard freuen sich über den Erfolg.



Bilanzsumme	337 Millionen Franken	+ 5.0 %
Kredite/Ausleihungen	304 Millionen Franken	+ 3.5 %
Kundengelder inkl. Kassaobligationen	248 Millionen Franken	+ 8.2 %
Depotvolumen	107 Millionen Franken	+ 13.8 %
Betriebsertrag	6.3 Millionen Franken	+ 4.3 %
Geschäftsaufwand	3.2 Millionen Franken	+ 4.9 %
Bruttogewinn	3.1 Millionen Franken	+ 7.0 %
Jahresgewinn (ausgewiesener Gewinn)	0.5 Millionen Franken	+ 33.0 %
Mitglieder	4255	+ 3.9 %

Die Kennzahlen 2006 der Raiffeisenbank Bichelsee-Turbenthal im Überblick

Sehenswerte Ausstellung im Kreuzgang des Klosters Fischingen Die Faszination der Bäume auf Gerda Ritzmann



Oben: Gerda Ritzmann anlässlich der Vernissage ihrer neuesten Ausstellung
Unten: Die Faszination für den Reichtum der Natur überträgt sich auf die Betrachter der Kunstwerke



In einer Doppelausstellung mit dem in Oberentfelden wohnhaften Tschechen Michael Stampf zeigt die Balterswilerin Gerda Ritzmann kreative Experimente aus Karton und Papier.

«Obwohl die Werke der beiden Kunstschaffenden extrem unterschiedlich sind, verbindet sie eine gemeinsame und ergänzende Bildsprache», erklärte Peter Rottmeier in seiner Laudation anlässlich der Vernissage vom 27. Januar in der Bibliothek des Klosters Fischingen. Tatsächlich könnten sie in der Art der Werke kaum unterschiedlicher sein. Hier Stampf's surrealistische Miniaturen in Öl mit den Rahmen, in welche die Bilder jeweils ausfliessen – dort die plastischen Bilder von Gerilu, wie sich Gerda Ritzmann in Künstlerkreisen nennt, in Anlehnung an das Mysterium Natur.

Faszination Baum

Bäume hätten auf sie schon lange eine grosse Faszination ausgeübt, meint Gerilu. Ihr Blick hat sich auf die reichhaltigen Elemente der Bäume gerichtet und deren Reichtum an Inspiration scheint für ihr Kunstschaffen unerschöpflich. Denn Gerda Ritzmann ist nicht an gewohnten Nachbildungen interessiert. In ihrer Kunst geht sie einen Schritt weiter, indem sie auf Papier oder Karton geschriebene Texte zerschneidet und danach mit viel Liebe zum Detail umformt und zu reliefartigen Bildobjekten zusammenfügt. «Jeder gelebte Tag hinterlässt beim Menschen seine Spuren und zeichnet seine persönlichen Jahrringe», sagt Gerda Ritzmann dazu.

Zu sehen sind ihre Interpretationen bis zum 18. März im Kreuzgang des Klosters Fischingen.

BEAT IMHOF



POLITISCHE VERANSTALTUNG

**Donnerstag 15. Februar 2007, 20.00 UHR
RESTAURANT LANDHAUS, BICHELSEE**

THEMA:

ERSATZWahl IN DEN GEMEINDERAT BICHELSEE-BALTERSWIL

**Podiumsdiskussion mit den bisherigen
Gemeinderatsmitgliedern**

**Richard Peter (CVP) Gemeindeammann
Andreas Schär (FDP)
Heinz Müller (parteilos)
Beat Weibel (parteilos)**

und den Kandidaten

**Lütolf Peter (Kandidat CVP)
Springer Bruno (Kandidat SVP)
Susanne Faust-Kuttelwascher (Kandidatin CVP)**

Podiumsleitung:

Roland Kuttruff, Präsident Verband Thurgauer Gemeinden

**Die Ortsparteien von Bichelsee-Balterswil CVP, FDP und SVP
freuen sich auf einen interessanten Anlass und einen grossen
Publikumsaufmarsch.**

Jahresversammlung der CVP Ortspartei mit Aufbruchstimmung KandidatInnen nominiert

Nebst den statutarischen Traktanden wurden im Rahmen der Jahresversammlung im Restaurant Landhaus in Bichelsee die bisherigen und neuen Kandidaten der CVP Ortspartei für den Gemeinderat vorgestellt und zur Wieder- oder Neuwahl nominiert.

Kantonsrat Willy Weibel verstand es ausgezeichnet die kandidierenden Personen der CVP kurz vorzustellen und sie für ihre Bereitschaft mit gezielten Fragen auf humorvolle Art zu konfrontieren. Susanne Faust-Kuttelwascher aus Balterswil stellte sich als politisch noch unerfahren vor. In ihrem persönlichen und beruflichen Umfeld habe sie aber das Gedankengut der CVP für gut befunden und sich entschlossen der Ortspartei beizutreten. Peter Lütolf, ebenfalls aus Balterswil, holte seine Ausbildung bei der PTT und ist heute als Immobilienbewirtschafter tätig. An seinem früheren Wohnort war er bereits für die CVP tätig und ist heute Vorstandsmitglied bei der Ortspartei. Auf die kniffligen Fragen von Willy Weibel, wie zum Beispiel zum Thema „Fluglärm über dem Hinterthurgau“ oder der Wasser- und Stromversorgung, gaben beide geschickt und diplomatisch formulierte Antworten und hinterliessen so bei den Anwesenden einen guten Eindruck.

Erfolgreiches Geschäftsjahr

Die Beratung der ordentlichen Traktanden stand unter dem Vorsitz von Präsident Richard Peter, Gemeindeammann. In seinen Ausführungen befasste er sich mit verschiedenen Themen, die von allgemeinem Interesse waren. Schlagwörter wie Europa, Krieg, Überschuldung und Sparmassnahmen würden uns alle auch

im neuen Jahre weiter beschäftigen. Zum Thema Geschäftsjahr stellte er fest, dass die CVP als Partei lebe und es verstehe, mit guten Anlässen und Presseberichten die Aufmerksamkeit der Einwohner auf sich zu ziehen. Obwohl die Mitgliederzahl stagniere, jetzt aber wieder etwas Rückenwind bekommen habe, müsse wieder vermehrt um neue Mitglieder geworben werden. Zu den im vergangenen Jahr abgehaltenen Anlässen äusserte er sich sehr zufrieden.

Peter tritt als Präsident zurück

Ein Höhepunkt sei die schweizerische Delegiertenversammlung der CVP in nächster Nähe gewesen, mit dem ersten öffentlichen Auftritt von Bundesrätin Doris Leuthard. Weitere Themen in seinem Bericht waren verschiedene interne Veranstaltungen, wie zum Beispiel der Monatsstamm, der vorübergehend ein Mauerblümchendasein fristete. Demgegenüber sei der Seniorenstamm immer gut besucht gewesen. Die Delegationen seien immer lückenlos wahrgenommen worden. An sechs Sitzungen habe der Vorstand seine Aufgaben wahrgenommen. Er habe eine gute Stimmung und einen grossen Arbeitswillen feststellen können. Im Jahre 2007 seien Wahlen für das Führungsgremium der Ortspartei geplant, in dessen Zusammenhang er nach 10 Jahren Präsidenschaft zurücktreten wolle, so Richard Peter. Seine Schlusswort gipfelte in der Feststellung, dass eine grosse Gemeinschaft nur gut funktionieren könne, wenn viele Personen in verschiedenen Bereichen ihren Beitrag an die Allgemeinheit leisten würden.

CVP unterstützt alle Kandidierenden

Die CVP unterstützt an den Gemeinderatswahlen nebst ihren eigenen Kandidaten sämtliche auf der offiziellen Kandidatenliste aufgeführten Personen. Nebst der Nomination der KandidatInnen für den Gemeinderat bestimmte die Versammlung auch bereits die KandidatInnen für die Grossratswahlen im Jahre 2008. Es stellen sich von der CVP Bichelsee-Balterswil die bisherigen Richard Peter und Willy Weibel sowie neu auch Christa Kaufmann zur Verfügung.

Bericht aus Bern

Der Abend wurde abgerundet durch einen Imbiss und die Schilderungen von Nationalrätin Brigitte Häberli über ihre Erfahrungen im Rahmen der Dezembersession in Bern. Die Session in Flims habe ihr sehr viele interessante Eindrücke beschert. Sie sei aber froh, dass der Rat nun wieder in Bern tage, obwohl das Bundeshaus jetzt eine grosse Baustelle sei. Kurz sprach sie zu den eidgenössischen Forschungsprogrammen wie zum Beispiel jenem der Forschungsanstalt Tänikon. Als neues Mitglied der nationalrätlichen Finanzkommission wird sie in den nächsten Wochen erstmals an einer solchen Sitzung teilnehmen.

BRUNO MEILE

Für die kommenden Gemeindewahlen werden folgende Damen und Herren vorgeschlagen und auch von der CVP unterstützt:

Gemeinderat

Die bisherigen Beat Weibel, parteilos, Balterswil, Heinz Müller, parteilos, Bichelsee, und Andreas Schär, FDP, Balterswil. Die neu kandidierenden Susanne Faust Kuttelwascher, CVP, Balterswil. Peter Lütolf, CVP, Balterswil. Bruno Springer, SVP, Bichelsee.

Gemeindeammann

Richard Peter, CVP, Balterswil. (Neu muss der Gemeindeammann nicht mehr als Mitglied des Gemeinderates gewählt werden.)

Auf der Namensliste für das 6 Mitglieder umfassende **Wahlbüro** kandidieren die bisherigen: Beat Alpiger, Ifwil, Kurt Holinger, Balterswil, Johann Koller, Itaslen. Neu: Walter Lüscher, Balterswil, Monika Widmer, Bichelsee, Esther Kammermann, Bichelsee.

Als **Suppleanten** kandidieren neu Heidi Fey-Ebinger, Bichelsee und Rolf Lautenschlager, Itaslen.

Die fünf Mitglieder der **Rechnungsprüfungskommission** präsentieren sich auf der Wahlliste wie folgt. Die bisherigen Susanne Steinemann-Federer, Balterswil, Luzia Alder-Alpiger, Balterswil, Raimund Beerli, Bichelsee, Bernhard Meister, Bichelsee und neu Harald Christen, Ifwil.

Gemeinderatswahlen vom 11. März 2007 «Stille Wahlen» vorausgesagt



Kandidat Gemeindeammann
Richard Peter, Balterswil, bisher
CVP



Kandidat Gemeinderat
Heinz Müller, Bichelsee, bisher
parteilos



Kandidat Gemeinderat
Andreas Schär, Balterswil, bisher
FDP



Kandidat Gemeinderat
Beat Weibel, Balterswil, bisher
parteilos



Kandidat Gemeinderat
Susanne
Faust-Kuttelwascher, neu
CVP



Kandidat Gemeinderat
Peter Lütolf, Balterswil, neu
CVP



Kandidat Gemeinderat
Bruno Springer, Bichelsee, neu
SVP

Helsana swiss running walking trail Strecken ab Mai 2007 ausgeschildert

In der neuen Wanderkarte der Gemeinde Bichelsee-Balterswil, welche seit Anfangs Jahr erhältlich ist, sind bereits die drei Routen des in diesem Jahr entstehenden „Helsana swiss running walking trail“ eingezeichnet.

Die Beschilderung der einzelnen Strecken wird aber erst ab Mai 2007 erfolgen. Es braucht also noch ein wenig Geduld, bis die drei Trails auch in der Natur begutachtet werden können.

HELSANA
gesunde Ideen

Die offizielle Einweihung ist am Freitag-Abend 18. Mai 2007 geplant. Dieses Datum kann also bereits jetzt in die Agenda eingetragen werden.

Neues vom



Singen 2007

Für einen Auftritt in der katholischen Kirche im Juni sowie für die Mitwirkung an der Herbstchilbi am 29. September suchen wir für unseren Chor Verstärkung. Sangesfreudige Damen und Herren welche sich für diese Auftritte begeistern können sind herzlich willkommen. (Keine Vereinsverpflichtungen)



Probenbeginn	Mai bzw. August.
Probentag	voraussichtlich Dienstag 20.15 im Rietwies-Schulhaus
Chorleiter	Andy Pluzek und Fredi Hinderling

Anmeldungen ab sofort
Tel. 071 971 20 30 (Fredi Hinderling) oder Tel. 071 971 25 46 (Richard Tremli)

Männerchor Balterswil – dein Chor

Frauen-Begäugungs(Z)Morge

16. FEBRUAR 07

Im Kirchgemeindehaus "Auenwies"
der evangelischen Kirche Bichelsee
(Auenstrasse)

"Zmörgele" ab 9.00 Uhr
Referat 9.30 bis ca. 10.15 Uhr
Ausklang bis 11.00 Uhr
Mit Kinderhüte, 9.00 - 11.00 Uhr



GOTTES LIEBE WEITERGEBEN DURCH HÄNDE UND HERZEN

WIE KANN ICH SIE SELBER ERFAHREN?

WIE WEITERGEBEN?

**EIN SPANNENDER BERICHT EINER JUNGEN FRAU,
DIE MEHRERE JAHRE IN SÜDAMERIKA GELEBT
UND GEWIRKT HAT UND HEUTE IN EINEM
CHRISTLICHEN HILFSWERK MITARBEITET.**

Die Referentin Gabi Weber (38 Jahre):

- * Aufgewachsen im Kanton Zürich
- * Lebte mehrere Jahre im schönen Hinterthurgau
- * Verheiratet, keine Kinder
- * Von 1999 bis 2003 Missionarin in Lima, Peru
- * Heute Leiterin Öffentlichkeitsarbeit beim "Kinderwerk Lima"



JEDEFRAU IST HERZLICH WILLKOMMEN!

Das Organisationsteam
freut sich über Ihren Besuch!

Nächstes Frauenfrühstück:
9. Mai 2007



Eintritt frei

Fasnacht, scho gli isch Fasnacht! ... Freitag, 16. Februar 2007, ab 15.01 Uhr

Liebe Eltern und Familien,
wir wollen diese lustigen Tage mit unseren Kindern feiern!
Die Lehrerschaft, der Familienkreis und das Elternforum
organisieren diesen traditionellen Anlass zum ersten Mal
gemeinsam.

Wir präsentieren folgendes **Programm**:

- 15.01 Uhr Start der Fasnachtsumzüge der Kindergarten- und Primarschulkinder von den jeweiligen Schulhäusern Rietwies und Traber (vorher findet kein Unterricht statt!)
- 15.30 Uhr Eintreffen der Kindergarten- und Schulkinder im Oberstufenzentrum Lützelburg
- 15.45 Uhr Monsterkonzert der Schulkinder mit Fasnachtsliedern und Klassenmusizieren
- 16.00 Uhr Gratis-Zvieri für alle Kindergarten- und Schulkinder

Um 16.15 Uhr ist der offizielle schulische Teil zu Ende. Wir bitten Sie dringend, ab diesem Zeitpunkt die Verantwortung für Ihr Kind/Ihre Kinder zu übernehmen!

Anschliessend laden wir alle fasnachtslustigen Kinder und Erwachsenen ein, ihre fröhliche Stimmung mitzunehmen an den traditionellen **Maskenball** mit dem Motto „Baustelle“. Weitere Attraktionen sind

- zwei lustige Clowns
- Ballonzauber
- Konfettischlacht
- fetzige Guggemusik
- Feines zum Essen, Getränke
- und viel Spiel, Spass und Unterhaltung!!!!

Wir freuen uns über Ihr Mitmachen und Ihre Begeisterung!
Familienkreis Bichelsee-Balterswil, Lehrerschaft und Elternforum

Raum Klang Farbe Einladung zur Performance ein Klangkonzert ein Klangbild



- **Thomas Bertolf**
Kunstmaler und Musiker aus Balterswil
- **Manfred Scheffknecht**
Didgeridoo Artist aus Marbach
- **Erika Caluori**
Perkussion aus Marbach

- den Klängen zuhören -
- eintauchen in das Land der Fantasie -

- Ein Konzert mit nicht alltäglichen Instrumenten wie Didgeridoo, Obertonflöten, Perkussion und mehr. Lassen Sie sich entführen in die Welt der meditativen Klänge.
- Klänge werden malerisch wiedergegeben. Vor den Augen der Zuschauer entsteht ein Klangbild von Thomas Bertolf.

17. Februar 2007 19.30 Uhr
Türöffnung 19.00 Uhr (Apéro)

Im Gewerbezentrum
Tösstalstrasse 9 (gegenüber Wawi)
8360 Wallenwil
Eintritt frei (Kollekte zur Deckung der Unkosten)

Weitere Infos unter: www.SpiritOfArts.ch

Polysportive Wintertage

Pro Senectute Thurgau bietet polysportive Wintertage in Arosa an. Gemeinsam statt einsam sechs herrliche Wintertage vom Sonntag, 18. März bis Samstag, 24. März 2007 im Sporthotel Valsana**** geniessen. AnfängerInnen, WiedereinsteigerInnen oder KönnlerInnen erleben zusammen mit Gleichgesinnten eine Ski-Alpin-Woche zur schönsten Jahreszeit. Unsere Kursleiter bieten ausgezeichnete Möglichkeiten zum Skifahren, Winterwandern oder Langlaufen. Das Hotel verfügt über einen grosszügigen Wellnessbereich.

Auskunft und Anmeldung bis 16.2.2007 bei Pro Senectute Thurgau, Telefon 071 626 10 83, Info@tg.pro-senectute.ch



*Turnveteranengruppe der Turnvereine
Balterswil-Eschlikon*

Einladung zur Jahresversammlung Samstag, 24. Februar 07, 13.30 Uhr Restaurant Linde, Balterswil

Neumitglieder sind herzlich willkommen!
Interessenten erhalten bei Bruno Leutenegger,
Eschlikon 071 971 28 18 weitere Informationen.

Öffnungszeiten der Restaurants in Bichelsee-Balterswil

		Montag	Dienstag	Mittwoch		Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	Besonderes	Telefon
Restaurant Löwen Niederhofen	Turbenthalstr. 4 Bichelsee	08:30 - 23:30	08:30 - 23:30	08:30 - 23:30			16:00 - 23:30	08:30 - 23:30	09:30 - 22:00		071 971 16 65
Restaurant Landhaus	Hauptstr. 28 Bichelsee		16:00 - 24:00	08:30 - 24:00		08:30 - 24:00	08:30 - 24:00	09:00 - 24:00	09:00 - 24:00		071 971 16 12 jodan.schlerf@bluewin.ch
Restaurant Morgensonne	Loh 8 Balterswil	16:00 - 24:00	16:00 - 24:00	16:00 - 24:00		16:00 - 24:00	16:00 - 24:00	16:00 - 24:00			071 971 16 44
Restaurant Krone	Hauptstr. 31 Balterswil		06:00 - 24:00	06:00 - 24:00		06:00 - 24:00	06:00 - 24:00	06:00 - 24:00	06:00 - 22:00	Ferien vom 12. - 18.03.2007	071 971 16 85
Restaurant Linde	Hauptstr. 37 Balterswil	08:30 - 24:00		08:30 - 14:00 17:00 - 24:00		08:30 - 14:00 17:00 - 24:00	08:30 - 14:00 17:00 - 24:00	08:30 - 17:00		Ferien vom 26.02. - 10.03.2007	071 971 17 75 alex.murat@bluewin.ch
Restaurant / Bar Dream Dance Bar	Hauptstr. 35 Balterswil	17:00 - 24:00		17:00 - 24:00		17:00 - 24:00	17:00 - 02:00	17:00 - 02:00	14:00 - 24:00		071 971 21 21 www.dreamdancebar.ch

Sportlicher Spaziergang



Haben Sie auch schon gedacht:
«Etwas an die frische Luft, das wär's jetzt –
aber alleine habe ich keine Lust.»

Miteinander macht es



mehr Spass



Treffpunkt: Dienstag, in den geraden Wochen
14.00 Uhr Postplatz Balterswil

06. Februar 2007 und
20. Februar 2007 und
07. März 2007.

Bei jedem Wetter



Dauer: ca. 1 - 1½ Stunden



Kommen Sie auch, wir freuen uns auf Sie.
Vorstand des Gemeinnützigen Frauenvereins



Jahresversammlung des Gemeinnützigen Frauenvereins Sportlicher Spaziergang als Denkpause

Am Abend des 23. Januars trafen sich im Restaurant Krone 40 Frauen zur GV des Gemeinnützigen Frauenvereins. Nach einem feinen Glas Sekt eröffnete Präsidentin Margot Rechsteiner die Versammlung.

Mitgliedschaft wurden Martha Metzger, Elisabeth Schär, Elsy Jesser, Margrit Oberholzer, Rosmarie Zürner und Esther Lauener mit Blumen und einem herzlichen Applaus geehrt.

Die drei Standbeine des Gemeinnützigen Frauenvereins, der Mahlzeitendienst, der Patientenfahrtdienst und das Brocki, werden sehr geschätzt und verdienen viel Lob und Anerkennung. Vor allem gehört allen Frauen, die sich immer wieder mit vollem Herzen, Einsatz und ehrenamtlich dafür engagieren ein ganz herzliches Dankeschön.



Unterstützung aus der Brockikasse

Alljährlich unterstützt der Thurgauische Gemeinnützige Frauenverein ein spezielles Projekt. 2007 ist es das begleitete Wohnheim Kanzler in Frauenfeld. Psychisch angeschlagene Menschen werden dort sorgfältig auf ihre Selbstständigkeit hin vorbereitet. Das Wohnheim wurde erweitert und da die IV-Beiträge, Subventionen und das Kostgeld der Bewohner nicht für alle Kosten aufkommen können ist man auf Spenden angewiesen. Weil solche Institutionen je länger je nötiger werden, wurde spontan auch aus der Brockikasse ein Beitrag gespendet. Die Brockifrauen mussten manche Stunde für diesen Betrag arbeiten. Herzlichen Dank!

Der Jahresbericht 2006 verpackte sie in Form eines Verses. Es fanden verschiedene interessante Veranstaltungen statt, die leider nicht gut oder gar nicht besucht waren. Die Stimmung des Vorstandes drückte sich auch auf der Tischdekoration aus: Es waren Smilies, die vorne ein lachendes und hinten ein weinendes Gesicht zeigten. Der Vorstand des Gemeinnützigen Frauenvereins entschloss sich, für das Jahr 2007 kein Jahresprogramm anzubieten, ausser einem sportlichen Spaziergang, der immer in den geraden Wochen am Dienstagnachmittag stattfindet. So soll dieses Jahr eine Denkpause sein, um sich neu zu orientieren, und um sich über das weitere Vorgehen klar zu werden.

Als Nachfolgerin von Doris Weber übernimmt neu Monika Schwager das Amt der Kassierin. Nach einer regen Diskussion wurden die Statutenanpassungen angenommen. Nach soviel Arbeit rundeten der feine Fitnesssteller und das exzellente Caramelköppli einen gelungenen Abend ab.

Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften

Dem Verein gehören neu 87 Mitglieder an. Für 25, 30, 35 und sogar 40 Jahre

MIRJAM HUG

Jahresversammlung des Männerchors Balterswil Wie weiter mit dem Chorgesang?

Von den 21 noch aktiven Sängern trafen sich deren 18 im Restaurant Linde, um nach der Beratung der üblichen Jahresgeschäfte sich ernsthaft Gedanken zu machen mit dem zukünftigen Fortbestehen des Vereins zu machen.

Unter der musikalischen Leitung von ihrem Dirigenten Andrej Pluzeck eröffnete der Männerchor seinen diesjährigen Jahresbott mit dem Lied «In Gedanken bin ich bei Dir». Ob da wohl Frau Musica gemeint war? Die Jahresrechnung, erstellt von August Wurzer schloss mit einer schönen Vermögensvermehrung ab. Diese sei nur dank vieler Aktivitäten im Rechnungsjahr, aber auch dank freiwilligen Spenden und nicht zuletzt auch durch den grossen Arbeitseinsatz der Mitglieder zustande gekommen. Die Jahresbeiträge und Besoldungen erfuhr keine Änderungen.

Lobende Worte für Aktivitäten

In seinem Jahresbericht und Rückblick auf die vergangenen 12 Monate stellte Präsident Richard Tremli fest, dass sich die

personelle Situation des Vereins nicht zum Besseren gewandelt habe. Den Ausgetretenen und krankheitshalber beurlaubten Mitgliedern dankte er für ihren langjährigen Einsatz im Namen des Vereins sehr herzlich. Auf Grund dieser Situation bat er seine Kameraden, sich bis zum Jahresende Gedanken zum weiteren Fortbestand des Vereins zu machen. Zu den Aktivitäten im verflossenen Jahr fand er nur lobende Worte. Dabei erwähnte er speziell den gut gelungenen Unterhaltungsabend mit dem Motto „Alles im Rahmen“. Für ihre wertvolle Arbeit an vorderster Front dankte er dem Dirigenten „Andy“, den er als exzellenten Musiker bezeichnete, sehr herzlich und natürlich auch dem einsatzfreudigen Vizedirigenten Fredy Hinderling.

Andrej Pluzeck seinerseits bemühte sich, in seinem Bericht, wenn auch in gebrochenem Deutsch, seinen Sängern für ihre Geduld mit ihm und gegenseitigem guten Einvernehmen, zu Danken und verband damit die besten Wünsche für eine weitere fruchtbare Zusammenarbeit. Der Besuch

der Gesangsproben sei eher als mässig einzustufen verlautete von präsidentlicher Seite. Trotzdem gab es unter dem Traktandum Ehrungen einige ausserordentliche Leistungen und langjährige Treue zum Verein zu beklatschen. Mit keiner Absenz im Probenbesuch konnte sich Alex Weibel feiern lassen. Mit Wein und einer Urkunde ehrte die Versammlung Mario Pedicillo für 20 Jahre Mitgliedschaft. Für 40 Jahre Vereinstreue durfte Ernst Peter den verdienten Dank für seine stets guten gesanglichen und theatralischen Leistungen entgegennehmen.

Planungsgruppe eingesetzt

Das Halbjahresprogramm sieht als Höhepunkt die dreitägige Vereinsreise im Mai vor, wobei die Sänger die Gegenden des Emmentals, des Greyerzerlands und des Berner Oberlandes erkunden werden. Im Hinblick auf die weitere Zukunft des Vereins hat Peter Rottmeier einen sechs Punkte umfassenden Antrag zur Beschlussfassung eingereicht, der allen Anwesenden schriftlich vorgelegt wurde. In der sehr engagiert, aber sachlich geführten Diskussion, ernannten die Mitglieder eine Planungsgruppe welche bis zu den Som-

merferien mögliche Varianten zum Weiterbestehen des Vereins vorlegen solle. Damit könne dann vielleicht in neuem Geiste eine zeitgemässe Lösung mit Zukunftschancen gefunden werden, um die Pflege des Gesangs und der Kameradschaft weiterhin zu sichern. Das Marschlied «Singen ist unsere Welt» passte ausgezeichnet zur spürbaren Aufbruchstimmung unter den Sängern.

BRUNO MEILE

*Wurden geehrt:
Alex Weibel (links)
für lückenlosen Probenbesuch und Mario
Pedicillo für 20 Jahre
Vereinstreue.*



Jahresversammlung Familienkreis Bichelsee-Balterswil

Susanne Steinemann löst Ursina Stancu im Präsidium ab

Die diesjährige Jahresversammlung vom 24. Januar im Restaurant Linde in Balterswil war geprägt von Verabschiedungen, Neuwahlen und Dank-sagungen.

wurden einstimmig wieder gewählt. Susanne Steinemann stellt sich nach einem Vorstandsjahr als Präsidentin zur Verfügung.



Drei Vorstandsfrauen mussten verabschiedet werden.

Regine Imhof-Spuhler war während drei Jahren eine zuverlässige Aktuarin. Ihr verdanken wir auch das traditionelle Sylvesterlen, das mit jedem Jahresende mehr an Attraktivität gewinnt. Andrea Basler tritt nach fünf Jahren Vorstandsarbeit kürzer. Sie galt als „Tätschmeisterin“ des Maskenballs und war mit Herzblut im Familienkreis dabei. Nach sieben Jahren Vorstand und davon fünf Jahren Präsidentin tritt auch Ursina Stancu ebenfalls aus dem Vorstand zurück.

Drei Vorstandsfrauen durften gewählt werden

Als Nachfolgerinnen konnten folgende Frauen für den Vorstand begeistert werden: Susanne Faust aus Balterswil, Karin Kuttelwascher aus Ifwil und Bettina Stauch aus Bichelsee. Alle drei Frauen wurden mit tosendem Applaus in den Vorstand gewählt und willkommen geheissen. Die drei verbleibenden Frauen

Danksagung

Zum Angebot des Familienkreises gehört das Vermitteln von Babysitterinnen mit Ausbildung. Für diese Aufgabe engagiert sich seit Jahren Judith Andri. Sie besucht regelmässig die Babysitterkurse und organisiert die Veröffentlichung der Jugendlichen in der NBB. Somit können die Familien direkt Kontakt aufnehmen mit den Jugendlichen oder weitere Adressen können über Judith bezogen werden. Für ihre Tätigkeit und ihren Einsatz bedankt sich der Familienkreis ganz herzlich!

Die Chrabbelgruppe steht seit einiger Zeit auch unter neuer Leitung. Ein herzliches Dankeschön geht an Mirjam Hug, die sie bis anhin mit Silvia Betschart geleitet hat. Neu dazu ist Karin Kuttelwascher gekommen. Jeden zweiten Mittwochmorgen im Monat findet nun zusammen mit der Mütterberatung die Chrabbelgruppe unter der Leitung von Karin und Silvia statt. Der Treffpunkt ist der Spielgruppenraum (alter Kindergarten) in Balterswil von 9.00 bis 11.00 Uhr. Eine



der neue Vorstand vlnr. Silvana Amrhein, Kassierin; Susanne Steinemann, Karin Kuttelwascher, Präsidentin; Bettina Stauch, Susanne Faust und Carmen Studer, Aktuarin

Anmeldung ist nicht erforderlich. Jede Mutter und auch Väter von Kleinkindern sind herzlich eingeladen. Für junge Familien ein super Angebot um sich auszutauschen und neue Familien kennen zu lernen.

Informationen zu den einzelnen Anlässen werden fortlaufend in der NBB veröffentlicht. Helfende Hände sind immer gerne willkommen. Die nächste Gelegenheit ist am Maskenball, sie dürfen sich gerne bei Bettina Stauch oder Susanne Steinemann melden. Sie freuen sich sehr über ihre Mithilfe.

BETTINA STAUCH

Jahresprogramm 2007

- Freitag, 16. Februar

Maskenball

Vor dem traditionellen Maskenball findet der Umzug mit den Schülerinnen und Schülern statt. Motto des Maskenballs ist „Baustelle“. Höhepunkte sind zwei lustige Clowns, Konfettischlacht, Gugguemusig, viel Spass und Unterhaltung.

- 14. März **Häsli giessen** in der Bäckerei Egli&Sprenger, Wiezikon
- 22. Mai **Kurs Fingerfood**
- 26. September **Märchennachmittag im Tipi** bei Huguette Schwager, Guntershausen
- 27. Oktober **Bring- und Holtag**, 10 bis 14 Uhr
- November **Adventsbasteln**
- 31. Dezember **Sylvesterlen**



Regine Imhof (oben), Andrea Basler und Ursina Stancu verlassen den Vorstand



Wehrhafter Männerchor Bichelsee wird 120 Fantasievoll, abwechslungsreich und witzig



Singspiel (Ganz oben)
und Sketch mit Petrus



Paul Widmer übergibt
Paul Eisenring das
erste Exemplar der
Bichelseer Männer-
chor-Geschichte

Kein Aufwand war ihnen zu gross, um das Publikum einen Abend lang zu unterhalten. Ein gutes Dutzend Männer des Bichelseer Chors wehrte sich an allen Fronten, auch diese Unterhaltung gut über die Bühne zu bringen.

Zwar war im Vorfeld vor allem mit den tanzenden Cheerleaders aus Konstanz und der witzigen Maria aus dem Appenzellerland geworben worden – die Kohlen aus dem Feuer holten die Sänger aus Bichelsee aber selber, mit flottem Tänzchen, einem Singspiel um die Seriosität der Probenbesuche, einer Auseinandersetzung zwischen Schachers Seppli und Petrus und dem erstmaligen Auftritt der Burgstock-Singers.

Natürlich wurde auch einfach gesungen, wobei ich hier die „Regional-Zeitung“ zitieren möchte um nicht selber ins Fettöpfchen zu treten: «Geschulten Ohren entgingen nicht die kleinen Misstöne im Lied „Heimweh“, aber mit dem Titel „Aber dich gibt’s nur einmal für mich“ waren die Männer wieder auf Kurs».

Broschüre zum Jubiläum

Zum Jubiläum des Männerchors Bichelsee schufen Paul Eisenring, welcher das Archiv durchstöberte, und Paul Widmer, welcher die Gestaltung übernahm, einen beachtlichen geschichtlichen Rückblick auf die 120 Jahre Vereinsgeschichte. Viele Fotos, Illustrationen und Reminiszenzen zeugen von einer bewegten Vergangenheit. Trotz Höhen und Tiefen glauben die strammen Sänger aus Bichelsee an die Zukunft des Chors, auf dass der Gesang in Bichelsee wie in den letzten 120 Jahren auch in Zukunft gepflegt werde.

BEAT IMHOF

Wenns Vollmond isch über üsere Gmeind
do sind di Historische allzeit bereit
Männli und Wiibli stönd denn a de Bar
es fähled üseri Beizer das isch doch ganz klar

Dä Imhof vo Balterswil ganz korrekt
isch Präsi vo üserem Bürgerprotescht
Dä Tschumbo kreist nüme überem Haselbärg
er flüügt über dä Blocher jo z’Herrliberg

A dä Hauptstross sächzäh do z’Bichelsee
vom Porsche bis zum Volvo chasch alles gseh
Z’Nacht isch das Huus guet belüchtet
die tolle Auto ggesch immer lüüchte

Dä Schütze vo Balterswil, loset guet
dene mached d’Eschliker dä Schiibestand zue
Dä Gmeindrot Weibel aber lueget schoo
dass d’Schütze werdet neu än Tunnel überchoo

S’letscht Jahr häts Lämmpe ge do z’Bichelsee
alli sind veruckt gsii über d’ P T T
Frau und Manne händ proteschiert
üsen Gmeindamme hät hüpperventiliert

D’Schulhüser vo Balterswil und Bichelsee
händ schiints bald ä kei Schüeler mee
Mir froged üs schoo wo liit do s’Problem
ihr Manne müend halt mee Viagra nee

Afangs Joor wärdet tüchtig Bürger geehrt
dä Gmeindrot hirnet denn, wer söllde mir au nee
Näbscht dä vüle Sportler wärs sicher au zwingend
dass mer würd wääle üs Burgstock Singers

Gell Hansli, du musst jetzt hochdeutsch schwatzen
susch gits im Chindsgi vo mir eis uf Tatze
Jo Frau Zimmermann, ich habe begriffen
ha wölle go brünzle, jetzt muss ich geh’n schiffen

Näbscht am Pfarrer Traber hämer au d’Brischitt
Für üseri Gmeind sie im Nationalrat sitzt
Sie hät viil i dä Ziitig parliert
aber au gärn mit am Schosof Deiss karisiert

Wäg dä Poscht Bichelsee, es seg äs Grücht
do macht üsen Gmeindrot doch no öppis für’d Lüüt
Er will jetzt verzichte uf d’ PTT
und baut drum neu drü Chnebel-WC



Die Burgstock Singers
beim Schnitzelbank-
vortrag (Auszug da-
raus auf dieser Seite)



Nebst den Auftritten
auf der Bühne hatten
die Sänger auch noch
die Festwirtschaft und
die Tombola zu führen



Begeisterung auch en-
net der Kantonsgrenze:
Der Seelmatter Käser
wollte sich die Schau
nicht entgehen lassen

Start ins Jubiläumsjahr des DTV Balterswil – Auftakt nach Mass Gründungsmitglieder waren dabei



Die Gründungsmitglieder (v.l.): Jeanette Blöchlinger, Alice Thalmann, Julie Knecht, Martha Schwager, Margrit Leutenegger, Rösli Blöchlinger (es fehlt Nelly Jossi)

Der Damenturnverein Balterswil feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen.



Das Jubiläumsjahr wurde am 18. Januar 2007 mit der Jubiläums-Jahresversammlung eröffnet. Die Präsidentin Regula Räbsamen durfte 77 anwesende Turnerinnen begrüßen. Besonders Willkommen geheissen wurden jene Frauen, welche in diesem Jahr das 50. Mitgliedsjahr feiern dürfen. Es sind dies Rösli Blöchlinger, Julie Knecht, Margrit Leutenegger, Alice Thalmann, Marta Schwager, Jeannette Blöchlinger und Nelly Jossi. Sie gehören zu den Gründungsmitgliedern des Damenturnverein Balterswil.

Erfreulicherweise haben die einzelnen Riegen auch in diesem Jahr wieder einige Neueintritte und leider auch ein paar wenige Austritte zu verzeichnen. Neben den Gründungsmitgliedern durften auch zwei weitere Turnerinnen geehrt werden. Es sind dies Brigitte Schwyter und Heidi Baggenstoss für 35 Jahre Mitgliedschaft.

Vorstand wieder vollständig

Währenddem die Jahresberichte der Präsidentin und der Mädchen-riegenverantwortlichen vorgelesen wurden, gab es eine überraschende Unterbrechung. Mathilde Koller und Edith Gamper-Koller heiterten die Jahresversammlung mit ihren tollen appenzellischen Reimen auf und zauberten ein Lachen auf die vielen Frauengesichter. War es doch äusserst speziell, dass Edith genau in jenem Tenue erschien, in dem der Damenturnverein im Jahre 1963 an den Schweizerischen Frauenturntagen in Luzern teilgenommen hatte.

Im Traktandum 8 standen die Neuwahlen des Vorstandes auf dem Programm. Adela Huldi verlässt den Vorstand als Aktuarin und gibt ihr Amt an Vera Bürki weiter. Für Claudia Weibel wird Sonja Schär das Amt der Kassierin übernehmen wobei Claudia

FOTOS: VERA BÜRKI



Sie lenken Im Jubiläumsjahr die Geschicke des Vereins: (vlnr) Annelies Bangerter, Malanie Rüegg, Sandra Bangerter, Regula Räbsamen (Präsidentin), Mirjam Wullschleger, Claudia Weibel, Vera Bürki (Aktuarin), Sonja Schär (Kassierin) und Maria Weibel.



Die versammelten Ehrenmitglieder (die meisten noch immer im Verein engagiert vlnr: Annelies Bangerter, Regula Räbsamen, Heidi Baggenstoss, Martha Schwager (erste Präsidentin), Renate Raymann, Margrit Leutenegger, Brigitte Scheuermann, Maria Weibel

Ernteten manche Lachsälven Mathilde Koller und Edith Gamper

anstelle von Luzia Alder weiterhin als Beisitzerin im Vorstand bleiben wird.

Als Krönung der Jubiläumsversammlung durften die Turnerinnen einen aussergewöhnlichen Dessert geniessen. Die speziell angefertigte Geburtstagstorte stiess bei den Frauen auf grosse Begeisterung.

SABINA STARK



Neues vom Jugendtreff

Snowboardtag bei strahlend blauem Himmel

Das neue Jahr begann mit einem ereignisreichen Monat. Anfangs Monat fand wieder ein berühmtberüchtigtes Töggeleiturnier statt, mit den altbekannten Siegern. Als Höhepunkt galt aber ganz klar der Snowboardtag. Acht Jugendliche waren morgens um fünf versammelt und es konnte losgehen. Mit dem Wetter hatten wir Glück, tags zuvor waren nur drei Lifte geöffnet – wegen Kyrill, Wind und Nebel – bei uns war strahlend blauer Himmel. Der Schnee war nicht von der gleichen Qualität, was jedoch für die Fun-Park-Fahrenden nicht so ein Problem war. Alles in allem war es ein gelungener Tag und ein schöne Monatsabschluss.

STEFFI KÜTTEL

Sternsingen 2007

Hohes Sammelergebnis für Bolivien

Am Dreikönigstag, 6. Januar, besammelten sich Mädchen und Buben der Jubla am Nachmittag im Pfarrhaus zum Bereitmachen für's Sternsingen in zwei Gruppen. So mussten zwei Könige schwarz geschminkt und vier weitere königlich gekleidet werden.

In verdankenswerter Weise leisteten einige Mütter dabei wertvolle Hilfe. Zwei Sternträger übernahmen ihr Amt und viele kleine Helferlein gesellten sich zu den Gruppen. Ein besonderes Lob gehört den älteren Mitwirkenden, die trotz „Oberstufenschüler“ sich für diesen schönen, alten Brauch engagierten.

Um 16 Uhr fand in der Kirche Bichelsee die Aussendung der Sternsinger statt. Die gut 20 Akteure setzten sich mit ihren Leitern im Kreis um die neuen Königsfiguren, welche einige Pfarreiangehörige zu Weihnachten mit weiteren Krippenfiguren für die Kirche gestaltet hatten. Franziska Traxler begrüßte als Scharleiterin die Sternsinger und die zahlreich erschienenen Erwachsenen und stimmte zu Eröffnung das Lied von Paul Burkard an „Das isch de Stern vo Bethlehem“. Dann wurde den Kindern die Geschichte der Könige und ihres Weges nach Bethlehem erzählt und auch die Bedeutung der Haussegnung durch die Sternsinger erklärt. Nun sprach der Pfarreileiter ein Segensgebet über alle und segnete auch die Kreiden, mit welchen dann die Sternsinger die Buchstaben C+M+B mit der Jahrzahl an die Haustüren schreiben würden.

Jetzt machten sich beide Gruppen getrennt auf den Weg und setzten ihre Touren am Sonntagnachmittag fort. Sie sangen und sprachen ihre Texte in Bichelsee und Bal-

terswil, wie auch im Höfli und in Itaslen und baten um Spenden für Kinder in Bolivien. Es war für die Sternsinger und ihre Begleiter ein schönes, wertvolles Erlebnis, aber auch eine Strapaze, so lange auszuharren und von Haus zu Haus zu ziehen. Dass es sich für ein gutes Werk gelohnt hat, zeigt das Ergebnis: Fr. 1862.30 durften sie auf's Bolivienkonto legen.

Ich danke von Herzen persönlich und im Namen der Mission in Bolivien allen Beteiligten für den tollen Einsatz und allen Spendern für ihr Wohlwollen!

ROSMARIE BÜRGE



Wettkampfsaison schon wieder lanciert Medaillen am Erdgas Kids Cup

Mit vier Mannschaften starteten die Nachwuchsabteilungen des DTV und TV Balterswil in Frauenfeld am Erdgas Kids Cup. Unter der fachkundigen Leitung von Markus Stark erzielten die beiden jüngsten Teams erfreuliche Podestplätze.

Starke Konkurrenz

Traditionsgemäss starten in Frauenfeld viele hochwertige Teams aus den Leichtathletik – Hochburgen Amriswil, Frauenfeld und Gossau. Speziell bei den älteren Kindern machte sich die grössere Auswahl zur Zusammenstellung der Teams und die höhere Trainingsintensität bemerkbar. Dennoch schlugen sich die ambitioniert angetretenen Balterswilerinnen tapfer und errangen am Vormittag einen guten 4. Rang. Das zweite Team hatte wenig Wettkampfglück und landete auf Rang 14.

Überraschungen bei den Jüngsten

Die beiden gemischten Teams, welche am Nachmittag an den Start gingen waren in Bezug auf ihre Leistungsfähigkeit schwer einzuschätzen. Mit nur gerade zwei Trainings in den Disziplinen Sprint, Sprung, Biathlon und Teamcross fiel die Vorbereitung der zusammengewürfelten Mannschaften eher dürftig aus. Dementsprechend grösser war die Überraschung, als beide Teams vor dem abschliessenden Teamcross – einem Hindernislauf in Stafettenform – auf einem Podestplatz lagen.

Jetzt gingen die Emotionen bei Trainerstab, Eltern und insbesondere bei den Kindern einmal mehr voll ab. Im direkten Kampf mit den anderen Teams behaupteten sich die Leichtathleten aus Balterswil souverän und durften als Lohn die verdienten Silbermedaillen entgegennehmen.

Allen Begleitpersonen, den Leitern und den interessierten Eltern ein herzliches Danke schön.



Vlnr: Julian Imhof,
Laura Hollenstein,
Nadja Lautenschlager,
Aline Christen, Dominik
und Ralf Scheu.

Lokales Bewegungs- und Sportnetz



Bewegungsplausch in der Turnhalle

Wollten Sie sich nicht mit ihrem Kind einmal wieder richtig austoben in der nass-kalten Jahreszeit, hatten aber nicht den notwendigen Platz oder die zündenden Ideen? Dann verpassen sie auf keinen Fall den Bewegungsplausch im Schulzentrum Lützelmurg.

Lassen sie sich von der Musik mitreissen, balancieren sie über den Schwindelbalken und geniessen sie die strahlenden Augen ihres Kindes.

Ort : Schulzentrum Lützelmurg

Datum : Samstag, 24. Februar 2007

Zeit : 10.00 Uhr – 12.00 Uhr

Mitbringen : Turnzeug (Getränke und Äpfel vorhanden)

Zielpublikum : Kinder zwischen 3 und 12 Jahren, am liebsten mit ihren Eltern

Anmeldung : bis Freitag, 23. Februar 2007

Sicherheitshinweis : Die Nutzung dieses Angebotes kann süchtig machen und ihr Leben nachhaltig verändern.



Anmeldetalon :

Name :

Vorname :

Anzahl Kinder :

Einsenden an : Daniel Bangerter, Lohrain 2, 8362 Balterswil oder
the.baengs@bluewin.ch

Folgende Partner unterstützen die Aktionen des LBS Bichelsee-Balterswil

RAIFFEISEN

HELSANA
gesunde Ideen

Gartenhaag und Landstreicher

Die Feuerwehr – Helferin in (fast) jeder Notsituation

Zu was einsatzfreudige Feuerwehrmänner mit guter Ausrüstung auch noch zu gebrauchen sind zeigte sich heute morgen in Balterswil. Ein Anhängerzug blieb in einer Steigung stecken. Auch ein Rückwärtsfahren war nicht mehr möglich, da sich der Anhänger verkeilt hatte. Niki Imhof, ein langjähriger, beherzter Offizier der

örtlichen Feuerwehr erfasste die Situation sofort richtig, holte das Tanklöschfahrzeug aus dem Depot und half dem dankbaren Fahrer des Lastenzuges in kürzester Zeit aus seiner misslichen Lage.

Die Feuerwehr - Helferin in (fast) jeder Notsituation

BEAT IMHOF



Kantonaler Feuerwehr-Kommandantentag

Übung macht die Meister



Am Samstag, 10. Februar absolvieren über 100 Kommandanten und ihre Stellvertreter aus den Thurgauer Feuerwehren den jährlichen Weiterbildungstag. Erstmals findet der Anlass in der Gemeinde Bichelsee-Balterswil statt.

Bereits am 13. Januar wurden die Klassenlehrer an einem Vorkurs auf ihre Aufgabe vorbereitet. Dabei wurde unter anderem auch ein Grosslüfter der Stützpunktfeuerwehr Frauenfeld demonstriert und dessen Einsatz geübt.

BEAT IMHOF

Februar 2007

FR	09.02.	18:30	Theatervorführung Projektwoche	1. Klassen Sekundarschule Lützelmerg
FR	09.02.	11:45	Senioren Mittagstisch	Mittagstisch-Team
FR	09.02.	20:00	Jahresversammlung	Männerriege Balterswil
FR	09.02.	20:00	Generalversammlung	Musikgesellschaft Eintracht
FR	09.02.	20:00	Generalversammlung	Elektra Bichelsee
SA	10.02.		Kant. Kommandantentag	Feuerwehr
DI	13.02.	19:45	Spezialisten-Übung Fahrer / MS	Feuerwehr
MI	14.02.		Rosenkurier	1. Klassen Sekundarschule Lützelmerg
MI	14.02.		FDP-Treff	FDP Ortspartei
DO	15.02.	19:00	Informationen über Resultate Schulevaluation	Volksschulgemeinde
DO	15.02.	20:00	Podium Gemeinderatswahlen	Ortsparteien
FR	16.02.	09:00	Fraue-Begägnigs(Z)Morge	Kirchgemeinde / Seniorenkreis
FR	16.02.		ökumenischer. Seniorennachmittag	Familienkreis / Primarschulen
FR	16.02.		Kinderfasnacht	MBB
SA	17.02.		Schülerkonzert Turnhalle Lützelmerg	
DO-SA	15.-17.02.		Fasnacht im Sternenhof	Sternenhof-Team, Bichelsee
MO	19.02.	19:45	Übung Zug 1	Feuerwehr
SO	18.02.	14:31	Maskenball	Familienkreis
MO	19.02.	20:00	Jahresversammlung	Damenchor Balterswil
DO	22.02.		Generalversammlung	Evangelischer Kirchenchor
FR	23.02.	17:00	Jungbürgerfeier	Politische Gemeinde
FR	23.02.		Generalversammlung	TSV Bichelsee
FR	23.02.		Parteiabend	SVP Ortspartei
SA	24.02.	19:45	Spezialisten Atemschutz	Feuerwehr
SA	24.02.		Kinderbewegungsevent	Sportnetz
SA	24.02.	19:30	Generalversammlung	SG Balterswil-Ifwil
SA	24.02.		Skitag	TSV Bichelsee
MO	26.02.	19:45	Übung Zug 2	Feuerwehr
MI	28.02.		Impuls zur Fastenzeit	Katholische Kirchgemeinde

März 2007

DO	01.03.		Seniorenstamm, Wahlen	CVP Ortspartei
FR	02.03.		Ökumenischer Weltgebetstag	Kirchgemeinden
FR	02.03.		Generalversammlung	Tennisclub Balterswil-Bichelsee
SA	03.03.		Fiire mit de Chline	Ökumenische Kirchenfeier
SA	03.03.		Generalversammlung	Tennisclub Balterswil-Bichelsee
SO	04.03.	19:00	Vollmond-Treff	Historischer Verein
SO	04.03.		Liturgische Kinderfeier	Katholische Kirchgemeinde
SO	04.03.	10:00	Ökumenischer Gottesdienst / Suppentag	Kirchgemeinden
DI	06.03.		Jahresversammlung	Ludothek
DI	06.03.	19:15	Dienstags-Jass	Rest. Landhaus Bichelsee
MI	07.03.		Impuls zur Fastenzeit	Katholische Kirchgemeinde
FR	09.03.	11:45	Senioren Mittagstisch	Mittagstisch-Team
FR	09.03.	20:00	Jahresversammlung	SG Bichelsee-Itaslen
SA	10.03.	08:00	Kaderübung	Feuerwehr
FR-SO	9.-11.03.		Behördenwahl der Politische Gemeinde	Politische Gemeinde
FR-SO	9.-11.03.		Abstimmung Bund / Kanton	Politische Gemeinde
SO-FR	11.-16.03.		Skilager	Sekundarschule Lützelmerg
DI	13.03.		Bäuerinrentagung	Thurgauischer Kath. Frauenbund
Mi	14.03.		Treffen Jugendfördernde Vereine	Politische Gemeinde
MI	14.03.		Häsli giessen	Familienkreis